Presseecho & Resonanzen der Teilnehmer & Gäste

Giulio Perotti

Giulio Perotti (* 13. März 1841 in Ueckermünde als *Julius Prott*; † 28. Februar 1901 in Mailand) war ein deutscher Tenor, Opernsänger und Rosenzüchter.

Der aus einfachen Verhältnissen stammende Julius Prott erhielt bei einem Stettiner Kaufmann seine Lehrausbildung. Sein Onkel erkannte sein musikalisches Talent und förderte ihn. Nachdem ihm der Besuch des Stern'schen Konservatoriums in Berlin ermöglicht worden war, setzte er seine Ausbildung bei Pietro Ramini in Florenz, bei Corsi und Deck-Servani in Italien und bei Gustave Roger in Paris fort.

Am Opernhaus in Breslau debütierte er 1863. Seine Karriere als Opernsänger führte ihn an alle bedeutenden Bühnen Deutschlands und Europas. Ebenso trat er mehrfach an den größten Bühnen Nordamerikas auf. Als Heldentenor entwickelte er seine bedeutendsten künstlerischen Leistungen. Dazu gehörten neben Siegmund und Siegfried im Ring des Nibelungen, Rienzi und Tannhäuser von Richard Wagner, der Arnoldo in Gioachino Rossinis Wilhelm Tell und der Raoul in den Hugenotten von Giacomo Meyerbeer. Ab 1892 gehörte er der Budapester Oper an, an der er 1900 seine Sängerlaufbahn beendete.

Seit 1879 besaß er in Triest ein Gärtnerunternehmen und züchtete international anerkannte Rosenkulturen.

Weblinks [Bearbeiten]

- Literatur über Giulio Perotti in der Landesbibliographie MV
- *Giulio Perotti (1841-1901).* In: *I. Internationaler Giulio Perotti Gesangswettbewerb in Ueckermünde.* Abgerufen am 29. Januar 2011.

Kategorien: Deutscher Musiker | Opernsänger | Tenor | Rosenzüchter | Pseudonym | Deutscher | Geboren 1841 | Gestorben 1901 | Mann

Diese Seite wurde zuletzt am 29. Januar 2011 um 12:02 Uhr geändert.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike" verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

Datenschutz Über Wikipedia Impressum

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

1 von 11

Friederike Bieber, Gesangstalent aus der Haff-Region, holte als einzige Deutsche den Sieg in ihrer Altergsruppe beim 1. internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb. Sie sang beim Preisträgerkonzert im Ueckermünder Kino die Arie "Ach, ich fühls" aus Wolfgang Amadeus Mozarts "Zauberflöte."

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

2 von 11

Die Polin Adriana Ferfecka überzeugte die Jury des 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb mit der Arie "Porgi amor." Ihr Sopran füllte mit dem Stpck aus Wolfgang Amadeus "Le nozze di Figaro" den Ueckermünder Kinosaal.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

3 von 11

Ekaterina Leonova weiß genau was sie will. Bei der Probe zum Finale gibt sie dem Dirigenten Constantin Simion genaue Anweisungen. Für den 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb wurde extra ein Orchestern aus Musikschülern der Kreismusikschule Uecker-Randow und Stettin gebildet.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

4 von 11

Auch Russin Ekaterina Leonova überzeugte beim Preisträgerkonzert des 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb. Ihr Sopran gewann nicht nur den Sonderpreis für die beste Stimme, sondern auch in der Altersgruppe A III mit der Arie "Ach, ich fühls" aus Wolfgang Amadeus Mozatrs Zauberflöte.

Fotos: Stosch

Quelle: http://www.nordkurier.de/perotti/index.php

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

5 von 11

Philipp Mathmann, war der einzige Countertenor, beim 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb. Der Medizin-Student landete in seiner Altersgruppe auf Platz zwei. Hier bei der Probe mit dem Perotti-Orchester. Der Münsteraner sang aus Händels Rinaldo: Laschia chio pianga.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

6 von 11

Malgorzata Bartkowska aus Polen gewann in ihrer Altersgruppe mit der Arie "Che faro senza Euridice" aus Christoph Willibald Glucks Oper Orfeo ed Euridice. Außerdem erhielt sie von Bürgermeisterin Heidi Michaelis auch den Sonderpreis für den besten Mezzosopran.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

7 von 11

Publikumsliebling und Grand Prix Gewinnerin wurde beim 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb die aus Ägypten stammende Fatma Said.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

8 von 11

Fatma Said inszenierte ihrem bonbongelben Kleid zusammen mit dem extra gebildeten Perotti-Orchester "Una donna quindici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts Cosi fan tutte.

Fotos: Stosch

Quelle: http://www.nordkurier.de/perotti/index.php

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

9 von 11

Ewelina Siedlecka sang beim Preisträgerkonzert des 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb zwar als letzte Mozarts Arie "Ach ich fühls", konnte jedoch mit ihrer Darbietung die Jury für dich gewinnen. Die Polin gewann in ihrer Altersgruppe.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

10 von 11

20 polnische Musikschüler aus Szcecin und 20 Uecker-Randow-Sinf□nies proben in der Ueckermünder Volksbühne. Die Mädchen und Jungen haben 30 Arien für das Finale des Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb vorbereitet. Sie begleiteten auch die Gewinner im Preisträgerkonzert.

Fotos: Stosch

Junge Ägypterin erobert die Herzen

Ueckermünde (sto). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie am Donnerstagabend beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte jedoch die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte."

11 von 11

Innerhalb von zwei Tagen bildete sich das Perotti-Orchester. Die Musikschüler aus Deutschland und Polen mussten 30 Arien vorbereiten, von denen 12 gesungen wurden. Alle Instrumentengruppen wurden aus Musikern beider Länder zusammengesetzt.

Fotos: Stosch

Quelle: http://www.nordkurier.de/perotti/index.php

Berühmter Tenor aus Ueckermünde

Opernsänger stand auf den größten Bühnen der Welt – Passfuhren waren besondere Transportleistungen

STADTLEXIKON

Die Ueckermünder Historie ist reich an längst vergessenen Namen, Einrichtungen und Ereignissen. Edwin Kuna, einer der besten Kenner der Stadtgeschichte, hat für die Haff-Zeitung wichtige Fakten von A bis Z zusammengetragen. Die heutige Folge setzt mit dem Buchstaben P fort.

Passfuhren

Besondere Fuhrleistungen für die Obrigkeit. Als es im alten Pommern noch keinen regelmäßigen Postkutschenverkehr gab, mussten die Stadt- und Landbewohner hochgestellte Personen mit ihren Kutschen transportieren. Wenn herzogliche Beamte, kirchliche Vertreter oder Offiziere am Ort eintrafen und zumeist auch übernachteten, waren sie am folgenden Tag mit Pferd und Wagen zum nächsten Ort beziehungsweise zur nächsten Herberge weiter zu befördern.

Damit die fremden „Fahrgäste" ihre Berechtigung dafür nachweisen konnten, führten sie ein Schreiben, einen Pass mit Unterschrift und Siegel von der fürstlichen Kanzlei, mit. Daher kommt auch der Name Passfuhre. Ueckermünde lag etwa auf dem halben Weg zwischen den beiden Residenzen mit Regierungssitzen in Wolgast und Stettin. Die Kutschen fuhren nördlich bis zum Krug von Bugewitz und in Stettiner Richtung bis zur Herberge Mützelburg. Das waren weite Wege, für die jeweils ein Bürger der Stadt einspannen musste. Der Verkehr der Beamten nahm zu verschiedenen Zeiten derart überhand, dass sich die Stadtväter mehrmals bei den Regierungen beschwerten.

Zu schweren Belastungen für die Bürger kam es auch in Kriegszeiten. Nur nannte man die Fuhren dann Marsch- oder Abfuhren. Die Stadt musste die Truppenbewegungen mit Pferd und Wagen unterstützen. 1705 hatten die Ueckermünder im Nordischen Krieg sechs Wagen und 30 Pferde für die Abfuhr von gefangenen sächsischen Soldaten in Richtung Heimat zu stellen.

Pfarrwitwenhaus

Mit der Reformation und den in Pommern verfassten Kirchenordnungen entwickelten sich Rechte und Privilegien für die Pfarrerwitwe. Solange eine Hinterbliebene nicht erneut heiratete, stand ihr am Ort freie Wohnung und ein Viertel der Besoldung des Pfarrers zu. In Ueckermünde entstand zu ihrer Unterkunft das Pfarrwitwenhaus in der Ueckerstraße 84. Jedoch lebte nicht zu allen Zeiten eine Pfarrwitwe in der Stadt. Dann wurde das Gebäude auch als Wohnraum für den Küster vergeben.

Der jetzige Bau in Fachwerk stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die Kämmerei Ueckermünde trug bis Ende 1947 (bis zum Inkrafttreten der Mecklenburgischen Verfassung) zwei Drittel der Baulast und der Unterhaltskosten für das Predigerwitwen- und Küsterhaus sowie für Straßenreinigung und Erhaltung der Pumpe.

Perotti, Giulio

Berühmter Tenor des 19. Jahrhunderts von europäischem Rang. Giulio Perotti wurde am 13. März 1841 in Ueckermünde geboren und hieß eigentlich Julius Prott. Seine Eltern waren einfache Leute. Nach dem Schulabschluss ging der junge Julius bei einem Kaufmann in Stettin (Szczecin) zur Lehre. Sein musikalisches Talent wurde von seinem in Stettin lebenden Onkel erkannt und gefördert. Bald wurde ihm der Besuch des Stern'schen Konservatoriums in Berlin ermöglicht.

Danach erweiterte er seine Ausbildung durch Talent und Fleiß bei Pietro Ramini in Florenz, bei Francesco Lamperti in Mailand und weiteren. 1863 begann seine internationale Karriere am Opernhaus in Breslau. Er begann eine Opernsängerlaufbahn, die ihn in den folgenden 30 Jahren an die größten Bühnen Europas führte.

Er war zu Gast an allen führenden deutschen Bühnen wie zum Beispiel Budapest, Florenz, Genua, London, Konstantinopel, Madrid, Mailand, Moskau, Rom, Turin und Wien.

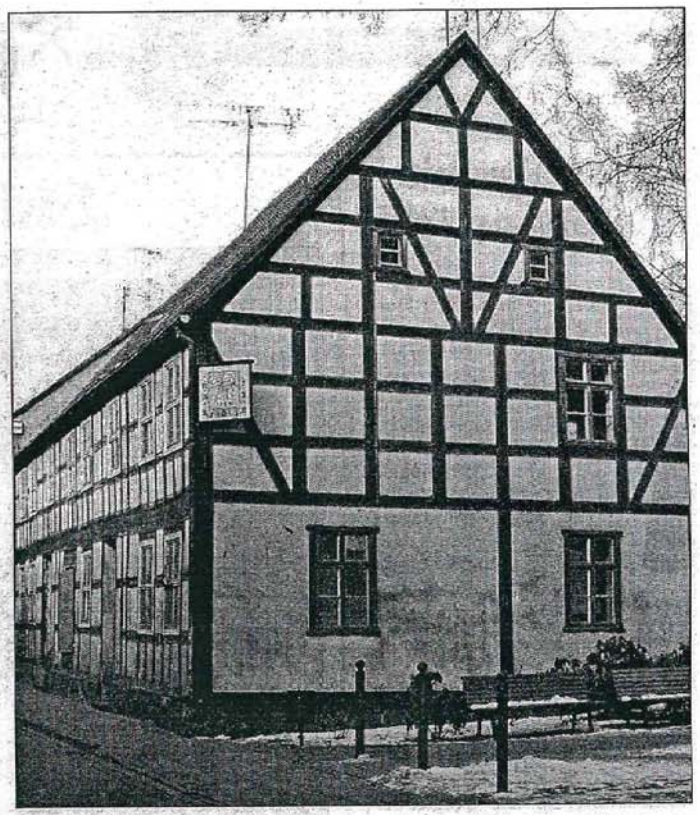
Mehrfach besuchte er Nordamerika, wo er auf den größten Bühnen von Boston, Chicago oder New York auftrat. Seine bedeutendsten künstlerischen Leistungen entwickelte er im heldischen Stimmfach, als Raoul in den „Hugenotten" von Meyerbeer, als Arnoldo in Rossinis „Wilhelm Tell" oder im Wagner-Repertoire.

Aus seiner letzten Spielzeit, der Budapester Zeit, ist eine Episode bekannt. Perotti gehörte seit 1892 der Budapester Oper an und beabsichtigte Weihnachten 1900 mit dem Singen aufzuhören. Das Publikum feierte ihn, die Budapester wählten Perotti zum Lieblingstenor.

Der Intendant des Königlichen Opernhauses, von Beniczky, wollte ihn noch weiter für eine längere Zeit verpflichten. Doch selbst eine Gage in Höhe von 300 000 Gulden für acht Monate und ein berühmter ungarischer Orden dazu, das Eiserne Kreuz, konnten ihn nicht mehr binden. Der Opernstar beendete endgültig seine Laufbahn.

Neben seiner Musik pflegte Perotti noch eine andere Leidenschaft. Er besaß seit 1879 in Triest ein Gärtnerunternehmen. Auch seine Rosenkulturen waren international anerkannt.

Der berühmte Tenor Giulio Perotti (Julius Prott) verstarb am 28. Februar 1901 in Mailand.



Das Pfarrwitwen- und Küsterhaus von Ueckermünde. Ein schönes, geschichtsträchtiges Gebäude, das derzeit leer steht. Kurierfoto: G. Heyden

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 20. Februar 2003

Gesangswettbewerb in der Haffstadt

GESANG Die Stadt Ueckermünde will einen weltberühmten Sänger ehren, der am Haff geboren wurde.

UECKERMÜNDE (NK). Vor sieben Jahren wurde erstmals über den berühmten Tenor Giulio Perotti, der 1841 als Julius Prott in Ueckermünde geboren wurde, auf den größten Bühnen Europas und Nordamerikas auftrat und 1901 in Mailand verstarb, berichtet. Aufgrund dieses Artikels kamen der Ueckermünder Bürgermeisterin Heidi Michaelis, der Direktorin der Kreismusikschule Uecker-Randow Christiane Krüger, der Opernsängerin und Gesangspädagogin Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski und die Musikfreunde am Haff e.V. die Idee, diesen außergewöhnlichen Bürger der Stadt zu ehren und Ueckermünde auf internationaler Ebene bekannter zu machen. So wurde der internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb ins Leben gerufen.

Das Zusammenfallen des 110. Todestages und des 170. Geburtstages von Giulio Perotti im Jahr 2011 ist ein würdiger Anlass den Wettbewerb erstmalig auszutragen. Die Organisation ist mitten in der Vorbereitung. Die Information zur Durchführung wurde an rund 2 500 Musikschulen in Deutschland, Österreich, Polen, Lettland, Litauen, Ukraine, Schweden, Dänemark, Schweiz und England versandt. Hochkarätige Juroren und Korrepetitoren aus unterschiedlichen Ländern werden nach Ueckermünde anreisen und junge Gesangstalente bewerten.

Um den Wettbewerb noch attraktiver zu machen, werden mehrere Hauptpreise in drei Altersgruppen und Sonderpreise vergeben. Staatliche und öffentliche Organisationen, Künstlerverbände sowie Massenmedien, Institutionen, Firmen und Privatpersonen können, nach Abstimmung mit dem Organisationskomitee des Wettbewerbs, Sonderpreise stiften. Es fehlen noch Sponsoren für folgende Sonderpreise: „für die beste Interpretation der klassischen Arie" sowie „für die beste Interpretation der Arie aus der Messe, aus der Kantate oder aus dem Oratorium." Da der finanzielle Aufwand für so einen internationalen Gesangswettbewerb erheblich ist, würden sich die Veranstalter über weitere Sponsoren und kleine Spenden freuen. Wer unterstützen oder spenden will, kann sich unter der Telefonnummer 039771 18771 und bei der Kreismusikschule unter 039771 23151 oder e.mail: perotti@ueckermünde.de an die Organsiatoren werden.

Sponsoren werden noch gesucht.

@ **www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de**

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 21. September 2010

NORDKURIER - HAFF-ZEITUNG

Artikel vom 22.09.2010

Umschau

Musik

Internationaler Gesangswettbewerb

Ueckermünde (NK). Anlässlich des 170. Geburtstages des weltbekannten Tenors Giulio Perotti, der 1841 als Julius Prott in Ueckermünde geboren wurde, ist der internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb ausgerufen worden. Er findet in der Zeit vom 5. bis 12. Februar 2011 statt (der Nordkurier berichtete). Um den Wettbewerb attraktiver zu machen, werden mehrere Hauptpreise in drei Altersgruppen und Sonderpreise vergeben. Staatliche und öffentliche Organisationen, Künstlerverbände sowie Massenmedien, Institutionen, Firmen und Privatpersonen können nach Abstimmung mit dem Organisationskomitee des Wettbewerbs, Sonderpreise stiften. Bei der Veröffentlichung in der Heimatzeitung ist leider eine falsche Telefonnummer mitgeteilt worden. Hier noch einmal die richtigen Ansprechpartner: Infos unter den Telefonnummern 039771 18550 sowie die Kreismusikschule 039771 23151 oder Email: perotti@ueckermünde.de

@!www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 22. September 2010 - Onlinemeldung

UECKERMÜNDER STADTREPORTER

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER STADT UECKERMÜNDE
kostenlos und 14-täglich

Jahrgang 14 | ISSN 1439-1465 | Dienstag, der 05. Oktober 2010 | Nr. 20

INTERNATIONALER GIULIO-PEROTTI-GESANGSWETTBEWERB

in Ueckermünde vom 05. bis 12. Februar 2011

Giulio Perotti (1841 - 1901)
- weltberühmter Opernsänger aus Ueckermünde -

Vor sieben Jahren wurde erstmals über den berühmten Tenor Giulio Perotti, der 1841 als Julius Prott in Ueckermünde geboren wurde, auf den größten Bühnen Europas und Nordamerikas auftrat und 1901 in Mailand verstarb, berichtet. Aufgrund dieses Artikels kamen Bürgermeisterin Heidi Michaelis, der Direktorin der Kreismusikschule Uecker-Randow Christiane Krüger, der Opernsängerin und Gesangspädagogin Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski und dem Verein Musikfreunde am Haff e.V. die Idee, diesen außergewöhnlichen Bürger der Stadt zu ehren und Ueckermünde auf internationaler Ebene bekannter zu machen. So wurde der internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb ins Leben gerufen. Das Zusammenfallen des 110. Todestages und des 170. Geburtstages von Giulio Perotti im Jahr 2011 ist ein würdiger Anlass, den Wettbewerb erstmalig in der Haffstadt auszutragen.

Die Organisation befindet sich mitten in der Vorbereitung. Die Information zur Durchführung wurde an circa 2.500 Musikschulen in Deutschland, Österreich, Polen, Lettland, Litauen, Ukraine, Schweden, Dänemark, Schweiz und England versandt. Hochkarätige Juroren und Korrepetitoren aus unterschiedlichen Ländern werden nach Ueckermünde anreisen und junge Gesangstalente bewerten.

Um den Wettbewerb noch attraktiver zu gestalten, werden mehrere Hauptpreise in drei Altersgruppen und Sonderpreise vergeben. Staatliche und öffentliche Organisationen, Künstlerverbände sowie Massenmedien, Institutionen, Firmen und Privatpersonen können nach Abstimmung mit dem Organisationskomitee des Wettbewerbs, Sonderpreise stiften. Es fehlen beispielsweise noch Sponsoren für folgende Sonderpreise: "für die beste Interpretation der klassischen Arie" und "für die beste Interpretation der Arie aus der Messe, aus der Kantate oder aus dem Oratorium". Da der finanzielle Aufwand für so einen internationalen Gesangswettbewerb erheblich ist, würden sich die Veranstalter über weitere Sponsoren und jede noch so kleine Spende freuen.

Wenn Sie also den Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Kreismusik schule Uecker-Randow
Telefon: 03 9771/18771 oder 23151
E-Mail: pe rotti@ueckermuende.de

Alle Infos zum Wettbewerb unter
www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de

Stadt Ueckermünde ehrt Physiker und Star-Tenor

UECKERMÜNDE/BERLIN (DPA). Die Stadt Ueckermünde ehrt jetzt zwei international bekannte Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, die ihre familiären Wurzeln in der Haffregion hatten, dort aber fast vergessen waren. So war der Startenor Giulio Perotti (1841-1901) als Julius Prott in Ueckermünde aufgewachsen, wie die Stadtverwaltung gestern mitteilte. Unter seinem Künstlernamen Guilio Perotti gastierte der Sänger im 19. Jahrhundert an allen großen Bühnen der Welt. Er war in Mailand gestorben. Ihm zu Ehren werde Anfang kommenden Jahres ein Gesangswettbewerb in der Haffstadt ausgetragen.

Außerdem wurde eine Gedenktafel für den Physiker Rudolf Clausius (1822-1888) enthüllt. Der Naturwissenschaftler war in Ueckermünde zur Schule gegangen. Nach dem Studium wurde er Physikprofessor an der Königlichen Artillerie- und Ingenieurschule Berlin und gehörte zu den Mitbegründern der modernen Thermodynamik und Wärmelehre.

Die Wurzeln der beiden Persönlichen in der Stadt am Stettiner Haff waren bei Nachforschungen zum 775-jährigen Stadtjubiläum in diesem Jahr entdeckt worden. Die beiden Männer hatten wie seinerzeit üblich in Pommern die Gymnasien in Stettin (Szczecin) besucht.

Quelle: Nordkurier vom 12. Oktober 2010

Hafftrans-Chef Manfred Ruprecht schaut gemeinsam mit Bürgermeisterin Heidi Michaelis den Flyer für den Gesangswettbewerb an. FOTO: S. WEIRAUCH

Haffstadt fördert junge Sänger mit Giulio-Perotti-Wettbewerb

KULTUR Ueckermünde und die Kreismusikschule bereiten internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb vor.

VON SIMONE WEIRAUCH

UECKERMÜNDE. Die Wettbewerbs-Kasse füllt sich allmählich. Manfred Ruprecht, Chef der Ueckermünder Firma Hafftrans, hat in dieser Woche einen 1000-Euro-Scheck an Bürgermeisterin Heidi Michaelis überreicht. „Dieser Gesangswettbewerb wird international Beachtung finden, und damit auch unsere Stadt. Eine tolle Sache, die ich gern unterstütze", sagte Manfred Ruprecht. Das sehen auch andere so, unter anderem die Sparkassenstiftung, die auch diese Initiative für ein anspruchsvolles Kulturleben im Uecker-Randow-Kreis unterstützt. „Inzwischen haben wir gut 10 000 Euro, um den Wettbewerb zu finanzieren", sagte Bürgermeisterin Michaelis. Sie sei sehr zuversichtlich, die erforderlichen 18 000 Euro für die Ausrichtung des Ersten Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb zusammen kommen. Doch Geld alleine ist nicht alles. „Nur durch das große Engagement von Sylwia Burnicka-Kalischewski von der Kreismusikschule ist es möglich, einen solchen Wettbewerb zu organisieren", betonte die Bürgermeisterin. Die Sängerin und Gesangspädagogin Sylwia Burnicka-Kalischewski konnte eine hochkarätige internationale Jury aus Opernsängern, Gesangspädagogen und Professoren gewinnen.

> „Dieser Gesangswettbewerb wird international Beachtung finden."

Der Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb soll junge Künstler aus aller Welt fördern, die zwischen 16 und 21 Jahre alt sind und noch nicht mit einem Gesangsstudium begonnen haben. Dieser Gedanke liegt in der Haffstadt nahe, meinte die Bürgermeisterin. Bereits in der Kreismusikschule, die in Ueckermünde ihren Sitz hat, werden talentierte junge Musiker unterstützt und gefördert. Bei öffentlichen Auftritten und bei Wettbewerben zeigen sie, was sie können. Giulio Perotti, eine berühmter Tenor des 19. Jahrhunderts, stammt aus Ueckermünde und wurde als junger Sänger von seinem Onkel in Stettin gefördert.

Die Teilnahme an Wettbewerben ist für junge Sänger ein Ansporn und Quelle wichtiger Erfahrungen, erklärte Sylwia Burnicka-Kalischewski. Inzwischen gibt es Anmeldungen aus ganz Europa.

Der Gesangswettbewerb wird vom 5. bis 12. Februar 2011 ausgetragen.

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 20. Oktober 2010

Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb erfährt große Unterstützung

Vom 05. bis 12. Februar 2011 findet in der Haffstadt zum ersten Mal der Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb statt. Die Stadt Ueckermünde und die Kreismusikschule Uecker-Randow bereiten diesen kulturellen Höhepunkt schon seit geraumer Zeit vor (Wir berichteten).

Für die Durchführung des Gesangswettbewerbes werden etwa 18.000 Euro benötigt, das Engagement von Sponsoren ist groß. So übergab beispielsweise Manfred Ruprecht, Inhaber der Ueckermünder Haff-Trans GmbH, Bürgermeisterin Heidi Michaelis kürzlich einen Scheck über 1.000 Euro. „Dieser Gesangswettbewerb wird international Beachtung finden und damit auch unsere Stadt. Eine tolle Sache, die ich gern unterstütze", so Manfred Ruprecht. Das sehen auch andere so. Die Sparkassenstiftung Uecker-Randow wird dieses hochkarätige Ereignis zu Ehren des in Ueckermünde geborenen weltberühmten Tenors Giulio Perotti alias Julius Prott (1841 bis 1901) mit 5.000 Euro unterstützen. Gespendet haben bis dato auch das AMEOS Klinikum, die Antax Steuerberatungsgesellschaft Ueckermünde, die Ueckermünder Wohnungsbaugesellschaft mbH und die AGRAR Service GmbH Schwarzensee. Weitere Unternehmen haben ihre Hilfe zugesagt. Heidi Michaelis ist sich sicher, dass der notwendige finanzielle Etat bald steht.

Der Wettbewerb richtet sich an junge Künstler nicht nur aus Deutschland, die zwischen 16 und 21 Jahre alt sind und noch nicht mit einem Gesangsstudium begonnen haben. Die künstlerische Leitung des Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs liegt bei Sylwia Burnicka-Kalischewski. Die Sängerin und Gesangspädagogin an der Kreismusikschule konnte eine hochkarätige international besetzte Jury aus Opernsängern, Gesangspädagogen und Professoren gewinnen. Anmeldungen von jungen Gesangstalenten gibt es auch dank des großartigen Engagements von Frau Burnicka-Kalischewski bereits aus ganz Europa. Am 30. November ist Anmeldeschluss. Alle wichtigen Informationen gibt es auf der eigens für den ersten Kulturhöhepunkt 2011 in Ueckermünde eingerichteten Internetpräsenz

Giulio Perotti

www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de.

Der Wettbewerb soll keine einmalige Sache sein, wie Frau Michaelis betont, sondern jährlich durchgeführt werden. Ziel des Wettbewerbes ist es auch, nachhaltig für den Musikschulstandort in Ueckermünde zu werben.

Foto links: Bürgermeisterin Heidi Michaelis und Haff-Trans-Chef Manfred Ruprecht „studieren" gemeinsam den Flyer für den Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb.

Quelle: Ueckermünder Stadtreporter 22/2010 vom 02. November 2010, Seite 15

500 Euro für Perotti-Gesangswettbewerb

Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski durfte sich kürzlich über eine weitere Spende für den Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb freuen. Wolfgang Rörig (links) und Hans-Georg Führer übergaben der

künstlerischen Leiterin des Wettbewerbes im Beisein von Schirmherrin Heidi Michaelis einen 500 Euro-Scheck des Fördervereins Rotary-Freunde Ueckermünde-Pasewalk e.V. für die Ausgestaltung des internationalen Gesangswettbewerbes, der im Februar 2011 erstmals in der Haffstadt ausgetragen wird.

„Diesen Wettbewerb hat die Welt gebraucht", so Gesangspädagogin Sylwia Burnicka-Kalischewski mjt einem Augenzwinkern. Denn der Wettbewerb hat eine ganz besondere Bedeutung, schließt er doch eine Lücke zwischen dem Erlernen des Gesangs und Wettbewerben für ausgebildete und erfahrene Opernsänger bis zum 35. Lebensjahr. „Es gibt nur wenige internationale Wettbewerbe, an denen die jungen Gesangstalente zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr teilnehmen können. Auch deshalb wird der Wettbewerb in der Haffstadt international Beachtung finden", ist sich Frau Burnicka-Kalischewski sicher. Diese Aussage wird durch die Tatsache untermauert, dass bereits Voranmeldungen aus Georgien, Ungarn, Polen, Russland, Weißrussland, Litauen, Lettland und natürlich aus Deutschland vorliegen. Rund 700 Briefe und fast 3.000 eMails wurden im Vorfeld europaweit verschickt, um die potentiellen Wettbewerbsteilnehmer z.B. an Musikschulen für den Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb zu begeistern.

Begeisterung für diese Projekt wurde offenbar auch bei vielen Sponsoren geweckt, denn die Unterstützung, ohne die der Wettbewerb nicht durchführbar wäre, ist enorm. Alle Unterstützer finden Sie auf der viersprachigen Homepage **www.internationaler-perotti-gesangs wettbewerb.de**

Quelle: Ueckermünder Stadtreporter 23/2010 vom 16. November 2010, Seite 20

Wolfgang Rörig (links) und Georg Führer von den Rotary-Freunden Ueckermünde/Pasewalk überreichten jetzt im Büro der Ueckermünder Bürgermeisterin einen Scheck in Höhe von 500 Euro an Sylwia Burnicka-Kalischewski von der Musikschule Uecker-Randow. FOTO: U. BILACZEWSKI

Rotary-Freunde unterstützen Wettstreit

UECKER-RANDOW (UBI). In Europa ein Zeichen dafür setzen, dass es Ueckermünde gibt – das bedeutet der im Februar stattfindende Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb für seine Schirmherrin Heidi Michaelis, Bürgermeisterin der Haffstadt. In Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Uecker-Randow steckt die Stadt derzeit mitten in den Vorbereitungen für dieses tolle Ereignis. „Der Motor des Wettbewerbs ist Sylwia Burnicka-Kalischewski", betont Heidi Michaelis und ist stolz auf das Engagement der Sängerin, die im Februar mit in der Jury sitzen wird. Jugendliche im Alter zwischen 16 und 21 Jahren aus Lettland, Georgien, Polen, Russland, Litauen und anderen Ländern werden vom 5. bis zum 12. Februar dort ihr Können unter Beweis stellen. „Die Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen, ist groß", war von Sylwia Burnicka-Kalischewski zu erfahren.

Nun unterstützen auch die Rotary-Freunde Ueckermünde/Pasewalk den internationalen Gesangswettbewerb. Einen Scheck über 500 Euro überreichten Gemeindebeauftragter Wolfgang Rörig und Schatzmeister des Fördervereins, Georg Führer, jetzt im Büro der Bürgermeisterin an Sylwia Burnicka-Kalischewski. „Es ist uns ein Bedürfnis, etwas für Kinder und Jugendliche zu tun", sagte Wolfgang Rörig.

Quelle: Pasewalker Zeitung des Nordkuriers vom 06. November 2010, Seite 23

NORDKURIER - HAFF-ZEITUNG

Artikel vom 06.11.2010

LEUTE HEUTE

Neu Erschaffen

Die Kreismusikschule Uecker-Randow und die Stadt Ueckermünde stecken in den Vorbereitungen für den Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb. 16- bis 21-Jährige können sich anmelden. Diese Altersspanne wurde festgesetzt, weil es kaum Wettbewerbe für diese Talente gibt, war von Sylwia Burnicka-Kalischewski zu erfahren. "Ueckermünde schafft eben, was die Welt braucht", stand für Bürgermeisterin Heidi Michaelis sofort fest.

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 22. September 2010 - Onlinemeldung

DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010, SEITE 15 ZEITUNG FÜR PASEWALK,

Pasewalker

STRASBURG UND UMLAND

Zeitung

Für jedes Jahr Geld spendiert

UECKER-RANDOW (WEI). Musikschuldirektorin Christiane Krüger und Gesangspädagogin Sylvia Burnicka-Kalischewski haben gestern gemeinsam Harald Winter, Vorsitzender des Fördervereins, Gäste durch das neue Domizil der Musikschule geführt. Nach dem Umzug in die Apfelallee haben sich Lehrer und Schüler der Musikschule in den neuen Räumlichkeiten liebevoll eingerichtet - auch wenn noch nicht alles fertig ist, wie Christiane Krüger entschuldigend einräumt. Steuerberaterin Rosika Dreßler und ihre Mitarbeiterin Annette Timm sind angetan von der Arbeits- und Unterrichtsatmosphäre im imposanten Schulgebäude. Ob Geige, Klavier, Gesang, musikalische Früherziehung - jeder Musizier- und Unterrichtsraum leuchtet dezent in einer anderen Farbe.

Die beiden Besucherinnen haben für die Musikschule und den Förderverein ein Geschenk mitgebracht. Die Kanzlei von Steuerberaterin Rosika Dreßler hat in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen begangen. 100 Euro pro Jahr wolle sie für einen guten Zweck spenden. „Ich möchte Kinder unterstützen, deren Eltern nicht genug Geld für den Musikunterricht aufbringen können", sagte Rosika Dreßler. Dafür stellt sie 1100 Euro zur Verfügung, die sie Fördervereinschef Harald Winter überreichte. Mit 900 Euro unterstützt die Unternehmerin den Ersten Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerb. Eine solche Veranstaltung in Ueckermünde zu etablieren, halte sie für eine ausgezeichnete Idee, die sie gern befördern möchte. Sylvia Burnicka-Kalischewski konnte gestern mitteilen, dass die Vorbereitungen in vollem Gange sind. „Junge Sänger aus mehreren europäischen Ländern haben sich angemeldet." Der Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb wird von der Stadt Ueckermünde und der Kreismusikschule Uecker-Randow organisiert. Vom 5. Bis 12. Februar 2011 stellen junge Sänger zwischen 16 und 21 Jahren, die noch kein Musikstudium begonnen haben, ihr Können unter Beweis. Eine internationale Jury wird die Preise vergeben. „Außerdem wollen wir auch einen Publikumspreis ins Leben rufen", kündigte Sylvia Burnicka-Kalischewski an.

Quelle: Pasewalker Zeitung des Nordkuriers vom 18. November 2010, Seite 15

Harald Winter, Christiane Krüger, Rosika Dreßler, Sylvia Burnicka-Kalischewski und Annette Timm bei der Scheckübergabe. FOTO: S. WEIRAUCH

Kreismusikschule und Wettbewerb unterstützt

UECKERMÜNDE (WEI). Musikschuldirektorin Christiane Krüger und Gesangspädagogin Sylvia Burnicka-Kalischewski haben gestern gemeinsam mit Harald Winter, Vorsitzender des Fördervereins, Gäste durch das neue Domizil der Musikschule geführt. Nach dem Umzug in die Apfelallee haben sich Lehrer und Schüler der Musikschule in den neuen Räumlichkeiten liebevoll eingerichtet – auch wenn noch nicht alles fertig ist, wie Christiane Krüger entschuldigend einräumt. Die Ueckermünder Steuerberaterin Rosika Dreßler und ihre Mitarbeiterin Annette Timm sind angetan von der Arbeits- und Unterrichtsatmosphäre im imposanten Schulgebäude. Die Kanzlei von Steuerberaterin Rosika Dreßler hat in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen begangen. 100 Euro pro Jahr wolle sie für einen guten Zweck spenden. „Ich möchte Kinder unterstützen, deren Eltern nicht genug Geld für den Musikunterricht aufbringen können", sagte Rosika Dreßler. Dafür stellt sie 1100 Euro zur Verfügung, die sie Fördervereinschef Harald Winter überreichte. Mit 900 Euro unterstützt die Unternehmerin den Ersten Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerb. Eine solche Veranstaltung in Ueckermünde zu etablieren, halte sie für eine ausgezeichnete Idee. Sylvia Burnicka-Kalischewski konnte mitteilen, dass die Vorbereitungen in vollem Gange sind. @ www.ueckermünde.de

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 18. November 2010

Internationaler Giulio-Perotti-Gesangwettbewerb vom 5. bis 12. Februar 2011

Der Opernsänger aus Ueckermünde

Ueckermünde (AK/bm). Deutschlands nordöstlichste Hafenstadt Ueckermünde wird im Jahr 2011 wieder einmal in den Blick der internationalen Öffentlichkeit gerückt: Vor sieben Jahren wurde erstmals über den berühmten Tenor Giulio Perotti, der 1841 als Julius Prott in Ueckermünde geboren wurde, auf den größten Bühnen Europas und Nordamerikas auftrat und 1901 in Mailand verstarb, berichtet. Aufgrund dieses Artikels kamen der Bürgermeisterin Heidi Michaelis, der Direktorin der Kreismusikschule Uecker-Randow Christiane Krüger, der Opernsängerin und Gesangspädagogin Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski und den Musikfreunden am Haff die Idee, diesen außergewöhnlichen Bürger der Stadt zu ehren und Ueckermünde auf

Der berühmte Tenor Giulio Perotti wurde 1841 als Julius

bewerten. Um den Wettbewerb noch attraktiver zu machen, werden mehrere Hauptpreise in drei Altersgruppen und Sonderpreise vergeben. Staatliche und öffentliche Organisationen, Künstlerverbände sowie Massenmedien, Institutionen, Firmen und Privatpersonen können nach Abstimmung mit dem Organisationskomitee des Wettbewerbs, Sonderpreise stiften. Gesucht werden beispielsweise Sponsoren für Sonderpreise wie „für die beste Interpretation der klassischen Arie" oder „für die beste Interpretation der Arie aus der Messe, aus der Kantate oder aus dem Oratorium". Da der finanzielle Aufwand für so einen internationalen Gesangswettbewerb erheblich ist, würden sich die Veranstalter über weitere Sponsoren und selbst kleine Spenden freuen.

Quelle: Anzeigenkurier vom 30. Dezember 2010

NORDKURIER - HAFF-ZEITUNG

Artikel vom 12.02.2011

Umschau

Überraschend

Wenn Philipp Mathman auf der Bühne steht, schraubt sich seine Stimme in ungeahnte Höhen. Während des Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs war er der einzige Countertenor. Im Gespräch ist dieses Talent des 24-Jährigen kaum zu erahnen. Begleitet wurde Philipp Mathmann bei seinem ersten Besuch in Ueckermünde von seiner Kommilitonin. Der junge Sänger studiert in Münster Humanmedizin und präsentiert deutschlandweit seine Ausnahmestimme.

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 12. Februar 2011 – Onlinemeldung

Perotti-Gesangswettbewerb

Ueckermünde sucht nicht den Superstar Rock-Pop - Ueckermünde sucht die besten Sängerinnen und Sänger in der Sparte Oper. Mehr als 80 Teilnehmer wollen beim 1. Internationalen Guilio-Perotti-Gesangswettbewerb dabei sein. Sie kommen u. a. aus Polen, Litauen, Russland und China und treten in unterschiedlichsten Altersklassen an.

Quelle: Nordmagazin vom 10. Februar 2011 – Onlinemeldung

Friederike Bieber siegte als einzige Deutsche in ihrer Altersstufe beim internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb. Beim Preisträgerkonzert sang sie aus Zauberflöte „Ach, ich fühls." FOTO: E. STOSCH

Talent vom Haff siegt in Altersklasse

UECKERMÜNDE (STO). Gestern Abend endete der 1. Internationale Guilio-Perotti-Gesangswettbewerb mit dem Preisträgerkonzert. Fünf strahlende Sieger nahmen in der Volksbühne Ueckermünde ihren Preis und die Glückwünsche von Ueckermündes Bürgermeisterin Heidi Michaelis und der Jury-Vorsitzenden Sylwia Burnicka-Kalischewski entgegen. Die Sieger der verschiedenen Altersgruppen heißen: Friederike Bieber (Deutschland), Adriana Ferfecka (Polen), Ekaterina Leonova (Russland), Malgorzata Bartkowska (Polen) und Ewelina Siedlecka (Polen). Von der Jury wurde Fatma Said (Ägypten) als Gesamtsiegerin gekürt. Das Publikum schloss sich dieser Meinung an. Vor einer Woche waren 84 junge Sänger aus elf Ländern zum Sängerwettstreit gekommen und hatten sich einer internationalen Jury gestellt. Jeder hat sein Bestes gegeben. Das Wettbewerbs-Finale am Donnerstagabend war unumstritten der spannende Höhepunkt des einwöchigen Gesangswettbewerbs. In der Volksbühne blieb kein Platz leer. Helga und Gerald Kriebel aus Ueckermünde gefielen die Sänger. „Wir waren die Vermieter, bei denen das halbe polnischen Orchesters gewohnt hat, und auch ein paar Sänger sind bei uns untergekommen. Zwei haben es sogar ins Finale geschafft."

Quelle: Pasewalker Zeitung des Nordkuriers vom 12. Februar 2011

GESANG

Ägypterin siegt bei 1. Perotti-Wettbewerb

UECKERMÜNDE (DPA). Den ersten internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde (Kreis Uecker-Randow) hat eine junge Ägypterin gewonnen. Die 19-jährige Fatma Said konnte neben dem mit 500 Euro dotierten Grand Prix noch zwei weitere Preise erringen, wie ein Sprecher der Stadt am Freitag sagte. Said singt laut Veranstalter Sopran und ist Gesangsstudentin in Berlin. Sie bekam zudem einen Publikumspreis und einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Heimatliedes. Mit dem Wettbewerb wird an den Startenor des 19. Jahrhunderts Giulio Perotti (1841-1901) erinnert, der in Mailand starb und in Vergessenheit geraten war. Perotti wuchs als Julius Prott in Ueckermünde auf und ging in Stettin (Szczecin) zur Schule.
Als bester Tenor wurde der polnische Sänger Bartosz Borula mit dem Giulio-Perotti-Gesangspreis der Stadt Ueckermünde geehrt.
Zu den deutschen Preisträgern gehört den Angaben zufolge die Ueckermünderin Friederike Bieber, die in der Altersgruppe der 15- bis 16-jährigen Schüler startete. Zur Premiere des Gesangswettbewerbs kamen 84 Sängerinnen und Sänger aus zwölf Ländern ans Stettiner Haff. Der Wettbewerb soll künftig jährlich stattfinden.

Quelle: Nordkurier vom 12. Februar 2011, Kultur und Freizeit

Laureaci Konkursu Wokalnego im. Giulio Perottiego w Ueckermünde

Dnia **11 lutego 2011 roku** zakończył się **Międzynarodowy Konkurs Wokalny im. Giulio Perottiego w Ueckermünde (Niemcy)**. Jego zwyciężczynią została Egipcjanka **Fatma Said** - sopran (na zdjęciu), zdobywając jednogłośnie Grand Prix konkursu, Nagrodę Publiczności dla Wyróżniającej się Osobowości Konkursu oraz Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Utworu z Kraju Ojczystego za pieśń *Ayadoum lana bostan al zahry* S. Mohie El Din.
Zdobywcami **pierwszych miejsc w poszczególnych grupach wiekowych** zostali: **Friederike Bieber** - sopran / Niemcy (grupa 16, 17-letnich uczniów średnich szkół muzycznych), **Adriana Ferfecka** - sopran / Polska (wśród 18-19-letnich uczniów średnich szkół muzycznych), jednocześnie laureatka Nagrody Specjalnej za Najlepszą Interpretację Pieśni Niemieckiej za wykonanie pieśni *Du bist die Ruh* op. 59 nr 3 F. Schuberta oraz **Ekaterina Leonova** - sopran / Rosja (w grupie uczniów szkół muzycznych w wieku 20-25 lat). Rosjanka otrzymała także Nagrodę Specjalną dla Najlepszego Sopranu - urzekła cudownym głosem oraz wykonaniem arii Paminy *Ach, ich fühls* z opery *Czarodziejski flet* W. A. Mozarta, otrzymując dodatkowo Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Arii w Finale. Poza tym, w kolejnych dwóch grupach (licencjat i magisterium) rywalizowali studenci wydziałów wokalnych. Wśród studentów studiów licencjackich zwyciężyła **Małgorzata Bartkowska** - mezzosopran / Polska, której przyznano Nagrodę Specjalną dla Najlepszego Mezzosopranu, natomiast wśród studentów studiów magisterskich bezsprzecznie **Ewelina Siedlecka**, zdobywczyni Nagrody za Najlepszą Interpretację Utworu z XX wieku za *Pieśń muezina szalonego op. 42 nr 1* K. Szymanowskiego.
Ogólnie do konkursu zgłosiło się 84 uczestników z 11 krajów świata: Polski, Niemiec, Rosji, Białorusi, Chile, Austrii, Korei Południowej, Gruzji, Litwy, Łotwy i Egiptu. Poziom konkursu był bardzo wysoki. Organizatorzy zapraszają do udziału w **drugiej edycji konkursu w październiku 2012 roku**. Niewątpliwie atrakcją konkursu są liczne nagrody finansowe oraz podział na grupy wiekowe, co stwarza możliwość udziału w konkursie młodym śpiewakom na każdym poziomie zaawansowania wokalnego oraz promowania ich rozwoju. (inf. nadesłana)
Więcej o konkursie i jego wynikach na stronie: http://www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de

Übersetzung:

Preisträger des Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs in Ueckermünde

Am 11. Februar 2011 endete der **Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde (Deutschland).** Die Siegerin ist Ägypterin **Fatma Said** – Sopran (auf dem Bild), die einstimmig Grand Prix des Wettbewerbs und den Publikumspreis für die besondere Ausstrahlung und Bühnenpräsenz, sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation des Liedes aus dem Heimatland für das Lied *Ayadoum lana bostan al zahry* S. Mohie El Din bekommen hat.
Die Gewinner der ersten Preise in den einzelnen Altersgruppen sind: **Friederike Bieber** - Sopran / Deutschland (die Gruppe der 16-17-Jährigen Musikschüler), **Adriana Ferfecka** - Sopran / Polen (zwischen 18-19-Jährigen Musikschüler), gleichzeitig die Gewinnerin des Sonderpreises für die beste Interpretation eines deutschen Liedes für das Lied *Du bist die Ruh* op. 59 Nr. 3 von F. Schubert, sowie **Ekaterina Leonova** - Sopran / Russland (in der Gruppe der Musikschüler im Alter von 20-25 Jahre). Die Russin hat auch den Sonderpreis für die beste Sopranstimme erhalten – sie hat mit der wunderschönen Stimme und auch mit der Interpretation der Arie der Pamina *Ach, ich fühls* aus der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart begeistert, für die sie zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation der Arie im Finale bekam. Außerdem in den nächsten zwei Gruppen (Bachelor, Master) haben die Studenten der vokalen Fakultäten den Wettstreit gemacht. Zwischen den Bachelorstudenten hat **Małgorzata Bartkowska** - Mezzosopran / Polen gewonnen, der auch der Sonderpreis für den besten Mezzosopran zuerkannt wurde und zwischen den Masterstudenten unbestritten **Ewelina**

Siedlecka, die auch den Sonderpreis für die beste Interpretation des Stückes aus dem XX Jahrhundert für das Lied *Pieśń muezina szalonego op. 42 Nr. 1 von* K. Szymanowski.
Insgesamt haben sich zum Wettbewerb 84 Teilnehmer aus 11 Länder angemeldet: Polen, Deutschland, Russland, Weissrussland, Chile, Österreich, Südkorea, Georgien, Litauen, Lettland und Ägypten. Das Niveau des Wettbewerbs war sehr hoch. Die Organisatoren laden zur Teilnahme an der **zweiten Durchführung des Wettbewerbs im Oktober 2012** ein. Zweifellos als Hauptattraktion des Wettbewerbs gelten zahlreiche Geldpreise, sowie die Einteilung in die Altersgruppen, was die Teilnahme an dem Wettbewerb den jungen Sängern auf jedem Niveau der vokalen Vorbereitung ermöglicht und deren Entwicklung fördert.

Quelle: Polish Information Centre, 12. Februar 2011
http://www.polmic.pl/index.php?option=com_content&view=article&id=988%3Alaureaci-konkursu-wokalnego-im-giulio-perottiego-w-ueckermuende&catid=9%3Anewsy-ze-swiata&Itemid=39&lang=en

FAKTEN

PROJEKT

Perotti-Orchester gegründet

UECKERMÜNDE (SWO). Im Rahmen des Wettbewerbs wird es zu einer ganz besonderen Premiere kommen. So werden Schüler der Kreismusikschule Uecker-Randow zusammen mit den Schülern von der Musikschule „Feliks Nowowiejski" des II. Grades aus Szczecin gemeinsam im „Giulio-Perotti-Orchester" musizieren. Sie werden die Darbietungen beim Finale am 10. Februar sowie beim Preisträgerkonzert am 11. Februar begleiten. Mit dabei sind der Direktor Piotr Piechiochi und die stellvertretende Direktorin Renata Wivento sowie von deutscher Seite Christiane Krüger, Leiterin der Kreismusikschule Uecker-Randow. Das Projekt „Giulio-Perotti-Orchester" wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung unterstützt – Programm INTERREG IV A.

UNTERSTÜTZUNG

Zahlreiche Sach- und Geldspenden

UECKERMÜNDE (SWO). Organisatorin Sylwia Kalischewski freut sich sehr über die große Unterstützung so vieler Sponsoren. „Es zeigt, dass die Idee Anerkennung findet", sagt die Musikpädagogin. Dabei sei es nicht nur Geld, das für den Wettbewerb gespendet wurde. Auch zahlreiche Sachleistungen seien zu nennen. So versorgt der Ueckermünder Fleischer Kriewitz die Juroren mit belegten Brötchen. Immerhin müssen diese von morgens um 10 Uhr bis in den späten Abend hinein arbeiten. Auch Werbematerial oder Blumen wurden gesponsert. Bäcker Reichau gestaltet beispielsweise eine Torte mit Perotti-Bild.

JURY

Stars locken beste Talente

UECKERMÜNDE (SWO). Wohl auch der international gut besetzten Jury sowie den renommierten Korrepetitoren (Begleitmusiker) ist es zu verdanken, dass so viele hochkarätige Teilnehmer zum ersten Wettbewerb nach Ueckermünde kommen. Zu den Juroren gehören Prof. Bozena Betley (Polen), Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski (Polen/Deutschland), Prof. Renate Faltin (Deutschland), Friederike Meinel (Deutschland), Elisabetta Suszko-Ogno (Italien), Prof. Jerzy Knetig (Polen), Rafal Grozdew (Bulgarien) und Manuela Bress (Deutschland).

Als Korrepetitoren werden ebenfalls drei renommierte Musiker zu Gast sein. Aus Weißrussland kommt die Pianistin Marina Belashuk, aus Deutschland Thomas Hinz und aus Polen Robert Skiera.

TEILNEHMER

Vier Sängerinnen kommen vom Haff

UECKERMÜNDE (SWO). Zu den 81. Teilnehmern des Perotti-Gesangswettbewerb gehören auch vier junge Talente der Kreismusikschule Uecker-Randow. So werden sich Andine Roth, Marthe Lewald, Friederike Bieber und Franziska Hiller der internationalen Konkurrenz stellen. Gerade erst 2010 haben die Sängerinnen in anderen Wettbewerben ihr Können unter Beweis gestellt und konnten erste Erfolge feiern. Aktuell haben sie ihr Gesangstraining noch einmal intensiviert, um sich auf den Wettkampf in Ueckermünde vorzubereiten. Wie Sylwia Burnicka-Kalischewski betont, sei jedoch nicht nur die stimmliche Leistung ausschlaggebend. So gehe es auch um Ausstrahlung und die richtige Präsenz: „Sie müssen die Zeit auf der Bühne genießen."

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 14. Februar 2011

Im Februar vor 110 Jahren verstarb der weltbekannte und in Ueckermünde geborene Opernsänger Giulio Perotti in Mailand.

Weltberühmter Haffstädter wird zum Namenspatron

HISTORIE Der Ueckermünder Giulio Perotti war weltbekannter Opernsänger. Nun lockt sein Name die Welt ans Haff.

UECKERMÜNDE (SWO). Giulio Perotti wurde am 13. März 1841 in Ueckermünde geboren und hieß eigentlich Julius Prott. Er war ein weltberühmter Opernsänger. Seine Eltern waren einfache Leute. Nach dem Schulabschluss ging der junge Julius bei einem Kaufmann in Stettin zur Lehre. Sein musikalisches Talent wurde von seinem in Stettin lebenden Onkel erkannt und gefördert. Bald wurde ihm der Besuch des Stern'schen Konservatoriums in Berlin ermöglicht. Danach erweiterte er seine Ausbildung durch Talent und Fleiß bei Pietro Ramini in Florenz, bei Francesco Lamperti in Mailand, bei den italienischen Pädagogen Corsi und Deck-Servani sowie bei Gustave Roger in Paris.

1863 eröffnete er seine internationale Karriere am Opernhaus in Breslau. Perotti begann eine Opernsänger-Laufbahn, die ihn in den folgenden dreißig Jahren an die größten Bühnen Europas führte. Er war zu Gast an allen führenden deutschen Bühnen, er gastierte in Budapest, Florenz, Genua, London, Konstantinopel, Madrid, Mailand, Moskau, Rom, Turin und Wien. Mehrfach besuchte er Nordamerika, wo er auf den größten Bühnen von Boston, Chicago und New York auftrat. Seine bedeutendsten Leistungen entwickelte er im heldischen Stimmfach, als Raoul in den „Hugenotten" von Meyerbeer, als Arnoldo in Rossinis „Wilhelm Tell" oder im Wagner-Repertoire.

Perotti gehörte seit 1892 der Budapester Oper an und beabsichtigte, Weihnachten 1900 mit dem Singen aufzuhören. Das Publikum feierte ihn, die Budapester wählten Perotti zum Lieblingstenor. Der Intendant des Königlichen Opernhauses von Beniczky wollte ihn noch weiter für eine längere Zeit verpflichten. Doch selbst eine Gage in Höhe von 300 000 Gulden für acht Monate und ein berühmter ungarischer Orden dazu, das Eiserne Kreuz, konnten ihn nicht mehr binden. Der Opernstar beendete endgültig seine Laufbahn. Neben seiner Musik pflegte Perotti noch eine andere Leidenschaft – die Rosenzucht. Der berühmte Tenor Giulio Perotti verstarb am 28. Februar 1901 in Mailand.

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 14. Februar 2011

Publikumsliebling wurde Ägypterin Fatma Said in ihrem bonbongelben Kleid. FOTO: E. STOSCH

Junge Ägypterin erobert Herzen

PEROTTI Beim Finale beurteilt nicht nur die Jury die Auftritte der Kandidaten – auch das Publikum stimmte ab.

UECKERMÜNDE (STO). Die Wahl des Lieblingssängers beim Finale fiel dem Publikum bestimmt nicht leicht. Unter 19 Sängern konnten sie beim Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb abstimmen. Am Ende überzeugte die Ägypterin Fatma Said mit ihrer Inszenierung der Arie „Una donna quidici anni" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte." Für die 19-Jährige kam die Verkündung des Sieges am Freitagabend unerwartet: „Ich bin noch kein Profi und für jeden Sänger ist nicht der erste Preis das wichtigste, sondern dass e vom Publikum anerkannt wird Besonders beeindruckt war di Studentin davon, dass sie g wählt wurde, obwohl keiner si vorher kannte. „Es war so, al hätte mich das Publikum durcl schaut und damit habe ich mei Ziel, eine Beziehung mit den Zu schauern aufzubauen, erreicht. Fatma Said ist in Ägypten aufge wachsen. In Kairo ging sie i eine deutsche Schule, wo auc ihre Förderung begann: „Richti angefangen hat es mit 'Jugen musiziert'." Heute studiert si Gesang in Berlin. Das Preisträge konzert war für die Ägypteri auch in anderer Beziehung ei besonderer Abend: „Zwei Stur den vorher wurde mein Land be freit und ich hatte das Gefühl mein Land hat gewonnen."

Mehr Fotos vom Sängerwettstreit: @ www.nordkurier.de/perott

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 14. Februar 2011

Sängerinnen vom Haff setzen sich durch

WETTBEWERB Die vier Teilnehmer aus der Region haben beim 1. Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerb super abgeschnitten.

VON SIMONE WEIRAUCH

Die Teilnehmer des 1. Internationalen Perotti-Wettbewerbs in der Volksbühne Ueckermünde (Foto oben). Glücklich sahen Friederike Bieber (links) und Andine Roth (rechts) mit ihrer Lehrerin Sylwia Burnicka-Kalischewski auf der Bühne im Kino aus (Foto links). Bäckermeister Jörg Reichau überreichte die Torte an die Gesamtsiegerin des Gesangswettbewerbs, Fatma Said.

FOTOS: W. GRAUPNER/ZI/PRIVAT

UECKERMÜNDE. Der Applaus in der Volksbühne ist verklungen, der 1. Internationale Gesangswettbewerb in Ueckermünde erfolgreich ausgetragen. Nach den anstrengenden und schönen Tagen können Teilnehmer, Juroren und Musiker durchatmen. Das wird auch allen, die nicht auf der Bühne standen, aber entscheidend zum Gelingen des Perotti-Wettbewerbs beigetragen haben, so gehen.

Jetzt ist auch die Zeit, um Danke zu sagen, meint Familie Roth aus Ueckermünde. Tochter Andine gehörte zu den Wettbewerbsteilnehmerinnen – eines von vier hoffnungsvollen Gesangstalenten, die an der Kreismusikschule Uecker-Randow unterrichtet werden. „Es ist uns ein großes Bedürfnis, im Namen unserer vier Gesangstalente mit ihren Familien, Fans, Förderern und allen Liebhabern der klassischen Musik unserer Region, Frau Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski als Hauptinitiatorin des Ersten Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbes in Ueckermünde ein herzliches Dankeschön zu sagen", schreibt Familie Roth an die Haff-Zeitung.

„Es ist vor allem ihren Visionen, ihrer Fachkompetenz als Opernsängerin und Musikpädagogin und ihrem hohem Engagement gegen alle Widrigkeiten zu verdanken, dass dieser Gesangswettbewerb ins Leben gerufen wurde und inzwischen soviel Lob und Anerkennung aus dem In- und Ausland erfahren hat." Sylwia Burnicka-Kalischewski hat als Gesangslehrerin an der Kreismusikschule Uecker-Randow die vier Teilnehmerinnen aus Ueckermünde intensiv auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Als Jury-Vorsitzende hat sie deshalb ihre Schützlinge beim Wettbewerb nicht mit bewertet. Um so höher ist deren Leistung zu bewerten, Friederike Bieber und Andine Roth schafften es sogar bis ins Finale, wo Friederike den 1. Preis in ihrer Altersgruppe gewann (der Nordkurier berichtete).

Als „kleine Sensation" bezeichnet Familie Roth das erfolgreiche Abschneiden auch der anderen Schützlinge von Sylwia Burnicka-Kalischewski. „Andine erkämpfte einen hervorragenden 2. Preis in der teilnehmerstärksten Altergruppe A2 mit fünf Finalisten und bezauberte im Finale mit ihrer Arie der Dorabella aus Mozarts Oper Cosi fan tutte."

Unbedingt zu erwähnen ist die großartige Leistung von Franziska Hiller, die den Sprung in das Halbfinale schaffte, und von Marthe Lewald, der trotz sehr guter Gesangsdarbietung leider das Quäntchen Glück für die 2. Runde fehlte.

Familie Roth freut sich schon auf die Fortsetzung dieser hochkarätigen Veranstaltung mit internationalem Flair im kommenden Jahr.

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 15. Februar 2011

Konkurs im. Giulia Perottiego

I MIĘDZYNARODWY Konkurs Wokalny im. Giulia Perottiego zakończył się w ubiegły weekend w Ueckermünde. Grand Prix zdobyła Egipcjanka Fatma Sait, która została również laureatką Nagrody Publiczności i Nagrody Specjalnej za Najlepszą Interpretację Pieśni z Kraju Ojczystego.

– Mam takie uczucie, że mój kraj zwyciężył – mówiła dziennikarzom laureatka Grand Prix, Egipcjanka Fatma Sait. Fot. E. STOSCH (Nordkurier)

W konkursie uczestniczyli także młodzi wokaliści z Polski, wśród nich uczniowie Zespołu Szkół Muzycznych im. Feliksa Nowowiejskiego w Szczecinie. Jak informuje główna organizatorka konkursu i członkini międzynarodowego jury, dr Sylwia Burnicka-Kaliszewska, polska sopranistka pracująca w Szkole Muzycznej w Ueckermünde, najbardziej spektakularny sukces odniosła 17-letnia Marta Kundrowska, najmłodsza reprezentantka szczecińskiej szkoły, uczennica prof. Małgorzaty Wieland, zdobywczyni drugiej nagrody w grupie najmłodszych uczestników konkursu. Aleksandra Wojciechowska, uczennica prof. Iwony Górewicz, znalazła się w półfinale, a do finału zakwalifikował się szczecinianin Rafał Pawnuk, obecnie student Akademii Muzycznej w Krakowie w klasie śpiewu solowego prof. Marka Rzepki.

Podczas przesłuchań finałowych i koncertu laureatów młodym wokalistom towarzyszyła Orkiestra im. Giulia Perottiego, stworzona przez uczniów Kreismusikschule Uecker-Randow i Zespołu Szkół Muzycznych im. Feliksa Nowowiejskiego w Szczecinie.

Dr Sylwia Burnicka-Kaliszewska, która jest szczecinianką z urodzenia, informuje też, że konkurs cieszył się wielkim zainteresowaniem publiczności.

Zwyciężczyni Fatma Sait kończyła liceum niemieckie w Kairze i studiuje śpiew solowy w Berlinie. Po koncercie laureatów mówiła dziennikarzom: „Przed dwoma godzinami mój kraj został uwolniony od dyktatury. Mam takie uczucie, że mój kraj zwyciężył".

Giulio Perotti (prawdziwe nazwisko: Julius Prot) urodził się w 1841 r. w Ueckermünde, śpiewu solowego uczył się w Szczecinie i Berlinie, karierę artystyczną zaczynał we Włoszech i Francji. Był tenorem bohaterskim, jednym z najwybitniejszych tenorów świata w drugiej połowie XIX wieku, przez ponad trzydzieści lat śpiewał na największych scenach Europy i północnej Ameryki: w Budapeszcie, Florencji, Genui, Londynie, Konstantynopolu, Madrycie, Moskwie, Rzymie, Turynie, Wiedniu, Bostonie, Chicago. Był czołowym tenorem mediolańskiej La Scali i Metropolitan Opera w Nowym Jorku. W sezonie 1889-1890 partnerował w Nowym Jorku słynnej sopranistce z Polski Marcelinie Sembrich-Kochańskiej.

W tym roku przypada 170. rocznica urodzin Perottiego i 110. rocznica jego śmierci. **(b.t.)**

<u>Übersetzung:</u>

Junge Stettinerin unter den Preisträgern
„Der Giulio-Perotti-Wettbewerb"

Letztes Wochenende endete der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde. Den Grand Prix hat die Ägypterin Fatma Said gewonnen, der auch Publikumspreis und der Sonderpreis für die beste Interpretation des Liedes aus dem Heimatland zuerkannt wurde.

An dem Wettbewerb haben auch junge Vokalisten aus Polen teilgenommen, darunter die Schüler des „Feliks Nowowiejski" Musikschulverbandes in Szczecin. Wie die Hauptorganisatorin des Wettbewerbes und die Jurorin der internationalen Jury Dr. Sylwia Burnicka – Kalischewski, eine polnische Sopranistin, die in der Kreismusikschule Uecker-Randow arbeitet, berichtet. Den spektakulärsten Erfolg hatte die 17-Jährige Marta Kundrowska, die jüngste Vertreterin aus der Stettiner Schule, Schülerin von Prof. Malgorzata Wieland, mit dem Erringen des 2. Hauptpreises in der Gruppe mit den jüngsten Teilnehmern des Wettbewerbs. Aleksandra Wojciechowska, Schülerin von Prof. Iwona Górewicz, schaffte es bis ins Halbfinale. Für das Finale qualifizierte sich der Stettiner Rafał Pawnuk, zurzeit Student an der Hochschule für Musik in Krakau in der Klasse Gesang Solo bei Prof. Marek Rzepka.

Während der Finalwertungen und beim Preisträgerkonzert wurden die jungen Vokalisten vom Giulio-Perotti-Orchester begleitet, das aus Schülern der Kreismusikschule Uecker-Randow und des „Feliks Nowowiejski“ Musikschulverbandes in Szczecin zusammengesetzt war.
Dr. Sylwia Burnicka – Kalischewski, eine gebürtige Stettinerin, informierte auch, dass der der Wettbewerb großes Interesse beim Publikum gefunden hat.
Die Siegerin Fatma Said hat das deutsche Gymnasium in Kairo abgeschlossen und studiert Sologesang in Berlin. Nach dem Preisträgerkonzert sagte sie den Journalisten: „Vor zwei Stunden wurde mein Land von der Diktatur befreit. Ich habe das Gefühl, dass mein Land gewonnen hat.“
Giulio Perotti (Geburtsname: Julius Prott) wurde 1841 in Ueckermünde geboren. Gesangsunterricht bekam er in Szczecin und Berlin. Seine Karriere begann er in Italien und Frankreich. Er war Heldentenor, einer von der bedeutendsten Tenöre der Welt in der zweiten Hälfte des XIX Jh. Er sang über dreißig Jahre an den größten Bühnen Europas und Nordamerikas: in Budapest, Florenz, Genua, London, Konstantinopel, Madrid, Mailand, Moskau, Rom, Turin, Wien, Boston, Chicago. Er war Startenor an der Mailänder La Scala und Metropolitan Opera in New York. In der Saison 1889-1890 in New York war er Gesangspartner der berühmten Sopranistin aus Polen Marcelina Sembrich-Kochańska.
In diesem Jahr begehen wir seinen 170. Geburtstag und 110. Todestag. (b.t.)

unterm Bild: - Ich habe das Gefühl, dass mein Land gewonnen hat - sagte den Journalisten die Siegerin des Grand Prix, Ägypterin Fatma Said.

Quelle: KURIER SZCZECIŃSKI vom 15. Februar 2011, Seite 16 „KULTUR“

Międzynarodowy sukces utalentowanej Legniczanki

19 – letnia Adriana Ferfecka, uczennica legnickiej Szkoły Muzycznej, wygrała (w swojej kategorii wiekowej) I Międzynarodowy Konkurs Wokalny, który odbył się w Ueckermunde w Niemczech. W konkursie rywalizowało 85 młodych artystów, z 11 państwa świata – nawet wokaliści z Korei Południowej i Egiptu.

Ada nie tylko została uznana w Ueckermunde za najlepszą wokalistkę, ale otrzymała także główną Nagrodę Specjalną, za najlepiej wykonaną pieśń niemiecką .
– Cieszę się bardzo! – mówi nam laureatka. - Jestem z niej ogromnie dumna! - dodaje Beata Pazio – Grygiel, nauczycielka śpiewu Adriany. – Ada to utalentowana, pilna i pracowita uczennica, a jednocześnie, mimo sukcesów, bardzo sympatyczna, wesoła, zupełnie normalna dziewczyna – mówi nauczycielka.

O Adrianie, choć jest jeszcze uczennicą, robi się głośno. Recenzenci muzyczni, którzy mieli okazję posłuchać jej śpiewu nie mają wątpliwości, że o Adzie Ferfeckiej usłyszymy jeszcze wielokrotnie. Dziewczyna wzięła dotąd udział w wielu ogólnopolskich, prestiżowych konkursach wokalnych i z niemal wszystkich przywiozła najważniejsze nagrody, pochwały i słowa uznania. Teraz wygrała międzynarodowy konkurs. Legnicką uczennicą zachwycił się m.in. wybitny znawca śpiewu, profesor Jan Ballarin, dyrektor Instytutu Wokalno – Aktorskiego Akademii Muzycznej w Katowicach.

Adriana jest nie tylko zdolna, ale i bardzo ambitna – w legnickiej Szkole Muzycznej uczy się nie tylko śpiewu wokalnego, ale także gry na fortepianie. W tym roku czekają ją więc trzy ważne i trudne egzaminy: matura oraz egzaminy dyplomowe ze śpiewu i fortepianu. Ada przygotowuje się do nich, a jednocześnie wyjeżdża na konkursy, sporo koncertuje. Już wie, że swoją przyszłość chce związać ze śpiewem. – Marzę o tym, aby po maturze rozpocząć studia na Uniwersytecie Muzycznym w Warszawie, a potem podjąć pracę w operze lub teatrze muzycznym – zdradza nam Ada.

Wielkimi wzorami dla Legniczanki są: Maria Callas i rosyjska śpiewaczka Anna Netrebko. Jednak Adriana nie słucha wyłącznie klasyki.
– Słucham też popularnej muzyki, żeby nie zwariować – uśmiecha się Ada.
Przyznaje, że bardzo lubi m.in. Celine Dion, Stinga, Briana Adamsa czy nasz rodzimy Perfect.

Ada w żaden szczególny sposób nie troszczy się o swój głos. – Może tylko tyle, że przed samym koncertem nie objadam się zimnymi lodami i nie piję coli z lodówki - uśmiecha się Adriana.

Kto z Państwa nie słyszał jeszcze, jak pięknie śpiewa Ada, może zajrzeć na portal Youtube.

fot. Wojciech Obremski lca.pl

Übersetzung:

Internationaler Erfolg einer talentierten Liegnitzerin

Die 19-Jährige Adriana Ferfecka, Schülerin der Musikschule Legnitz, hat (in ihrer Altersgruppe) den I. Internationalen Gesangswettbewerb, der in Ueckermünde
(Deutschland) stattfand, gewonnen. In diesem Wettbewerb sind 85 junge Künstler aus 11 Ländern der Welt gegen einander angetreten – sogar Vokalisten aus Südkorea und Ägypten.
Ada wurde in Ueckermünde nicht nur als beste Vokalistin anerkannt, sie bekam auch den Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes.
– Ich freue mich sehr! – sagt uns die Preisträgerin. – Ich bin sehr stolz auf sie! – ergänzt Beata Pazio – Grygiel, die Gesangslehrerin von Adriana. – Ada ist eine sehr talentierte, fleißige und zuverlässige Schülerin und gleichzeitig, trotz ihrer Erfolge, sehr sympathisch, fröhlich, ein ganz normales Mädchen – sagt die Lehrerin.
Über Adriana, die noch Schülerin ist, spricht man. Die Rezensenten, die die Möglichkeit hatten ihren Gesang zu hören, zweifeln nicht, dass wir von Ada Ferfecka noch öfter hören werden. Das Mädchen nahm bisher an mehreren polenweiten Prestigegesangswettbewerben teil und fast von allen hat sie die wichtigsten Preise, Auszeichnungen und Lobesworte mitgebracht. Jetzt hat sie diesen internationalen Wettbewerb gewonnen. Die Liegnitzer Schülerin war u. a. beim hervorragenden Gesangskenner Prof. Jan Ballarin, Direktor des Instituts für Vokal und Schauspiel an der Hochschule für Musik in Kattowitz.
Adriana ist nicht nur begabt, sondern auch sehr fleißig – an der Liegnitzer Musikschule wird sie nicht nur im Fach Gesang unterrichtet, sondern auch im Fach Klavier. In diesem Jahr erwarten sie also drei schwierige Prüfungen: Abitur und Oberstufenabschlüsse im Gesang und im Klavier. Ada bereitet sich vor und gleichzeitig nimmt an den Wettbewerben teil, oft tritt sie auf. Sie weiß schon, dass sie ihre Zukunft mit dem Gesang verbinden möchte. – Ich träume davon, nach dem Abitur ein Studium an der Musikuniversität in Warschau anzufangen und danach an der Oper oder am Musiktheater zu arbeiten – verrät uns Ada.
Die großen Vorbilder sind für Liegnitzerin: Maria Callas und die russische Sängerin Anna Netrebko. Adriana hört sich aber nicht nur die Klassik an.
– Ich höre mir auch Popmusik an, um nicht verrückt zu werden. – lächelt Ada.
Sie gibt zu, dass sie u. a. Celine Dion, Sting, Brian Adams sowie unseren polnischen Perfekt sehr gerne mag.
Ada kümmert sich um ihre Stimme auf keine besondere Weise. – Vielleicht nur so, dass ich vor dem Konzert kein Eis esse und keine kalte Cola aus dem Kühlschrank trinke - lächelt Adriana.
Wer von Ihnen noch nicht gehört hat wie schön Ada singen kann, kann sie sich auf dem Youtube-Portal anhören.

Quelle: Liegnitzer Kulturzentrum, 17. Februar 2011, http://www.lck.art.pl/index.php?glowna=pisza_o_nas_szczegoly&numer_artykulu=372

Klassik ist Annas erste Wahl
Von Daniela Ullrich

Sonderpreis beim Internationalen Perotti-Gesangswettbewerb

Ihr Können zeigte die 17-Jährige auch beim „Internationalen Perotti-Gesangswettbewerb“, der vergangene Woche zum ersten Mal in Ueckermünde stattfand. Am Ende schaffte es Anna, die eine Woche lang von der Schule freigestellt worden war, in ihrer Altersklasse bis ins Halbfinale und heimste dazu noch einen Sonderpreis der Jury ein: für die beste Interpretation einer Arie aus dem Barock.

Quelle: Westdeutsche Zeitung, Lokales Sprockhövel, vom 17. Februar 2011

Marzy jej się wielka kariera

18.02.2011. Radio Elka

Wielki sukces 19-letniej Adriany Ferfeckej z Legnicy. Tegoroczna maturzystka Zespołu Szkół Muzycznych wygrała I Międzynarodowy Konkurs Wokalny.

Konkurs zorganizowano w Niemczech. O najwyższe muzyczne laury na scenie rywalizowało ponad 80 artystów z 11 państw. Legniczanka jak burza przeszła przez eliminacje brawurowo wykonując operowe arie Rachmaninowa i Pucciniego. W finale Adriana musiała zmierzyć się z orkiestrą. Tutaj jury oceniało nie tylko umiejętności wokalne, ale także sposób poruszania się na scenie. Aria z opery "Wesele Figara" w wykonaniu legniczanki została uznana za najlepszą. Ten sukces tegoroczna maturzystka uważa za swoje największe osiągnięcie. - *Z konkursu wyniosłam nie tylko samą nagrodę, ale też umiejętności. To było także obycie się ze sceną, poznanie muzyków z różnych krańców świata. Sam konkurs był dla mnie osobiście kolejnym nowym doświadczeniem.*

Śpiew solowy zaczęła w wieku 14 lat, ale zanim trafiła do szkoły muzycznej do klasy fortepianu, przygodę z muzyką zaczęła znacznie wcześniej. Skąd u tak młodej osoby zainteresowanie ariami operowymi? - *W mojej rodzinie są miłośnicy muzyki klasycznej i od wczesnych lat mojego dzieciństwa ta muzyka mi zawsze towarzyszyła. Wychowywałam się przy Chopinie czy Mozarcie. Tak się zaczęło. Pamiętam, jak dostałam kiedyś od wujka płytę Małgorzaty Walewskiej i po wysłuchaniu jej utworów wiedziałam już, co w życiu będę robić* - wspomina utalentowana legniczanka.

Przed Adrianą teraz ciężki czas nauki. Najpierw egzamin dojrzałości, potem plany dostania się na wymarzone studia. - *Marzy mi się Uniwersytet Muzyczny w Warszawie, mam nadzieję, że się uda. Przede mną pół roku wytężonej nauki, najpierw matura, potem egzaminy wstępne na studia. A później co będzie, to już się okaże. Marzy mi się Nowy York lub Włochy. Najpierw chcę skończyć szkołę i dostać się do Warszawy* - mówi Adriana Ferfecka. (tom)

LEGNICA - czytaj też:

- **Przyłapani z lewym tytoniem**
- **Pluszowe leki terapeutyczne**
- **Zderzenia ciężarówek z osobówkami**

Komentarze (1)

1. Dodane przez **dr Sylwia Burnicka - Kaliszews**, w dniu - 20-02-2011 14:02

Konkurs Wokalny, o ktorym wspomniano w artykule to Miedzynarodowy Konkurs wokalny im. Giulio-Perottiego w Ueckermünde. Adrianna Ferfecka zwyciezyla w swojej grupie wiekowej, natomiast Grand Prix konkursu otrzymala Fatma Said z Egiptu. Nagroda za Najlepsze wykonanie arii w finale przypadla Ekaterinie Leonowej z Moskwy. Adriana Ferfecka zachwycila natomiast wykonaniem piesni Schuberta "Du bist die Ruh", za ktora otrzymala nagrode specjalna.

Z pozdrowieniami
Dyrektor Artystyczny Konkursu Perottiego
dr Sylwia Burnicka - Kaliszewska

Übersetzung:

Ihr Traum ist eine große Karriere
18.02.2011. Radio Elka

Großer Erfolg der 19-Jährige Adriana Ferfecka aus Liegnitz. Diesjährige Abiturientin des Musikschulverbandes hat den I. Internationalen Gesangswettbewerb gewonnen.

Der Wettbewerb wurde in Deutschland organisiert. Um die ersten Preise haben auf der Bühne fast 80 Künstler aus 11 Ländern konkurriert. Die Liegnitzerin meisterte spielend die Vorrunden, in denen sie hervorragend Opernarien von Rachmaninov und Puccini sang. Im Finale musste sich Adriana mit dem Orchester beweisen. Hier hat die Jury nicht nur die Gesangstechnik, sondern auch die Art und Weise, in der man sich auf der Bühne bewegt, bewertet. Die Arie aus der Oper "Hochzeit des Figaro", die die Liegnitzerin interpretiert hat, wurde als die beste anerkannt. Dieser Erfolg war für die diesjährige Abiturientin der größte von allen. – *Von dem Wettbewerb habe ich nicht nur den Preis, sondern auch weitere Entwicklung mitgebracht. Das war auch das Vorsingen auf der Bühne und ich konnte Musiker aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt kennen lernen. Der Wettbewerb selbst war für mich persönlich eine weitere neue Erfahrung.*
Mit dem Gesangsunterricht hat sie im Alter von 14 Jahren begonnen, aber das Abenteuer mit der Musik fing viel früher an, noch vor den Klavierstunden an der Musikschule. Woher bei einer so jungen Person das Interesse für Opernarien? – *In meiner Familie sind Liebhaber der klassischen Musik und seit frühsten Jahren meiner Kindheit hat mich diese Musik begleitet. Ich bin mit Chopin und Mozart aufgewachsen. So fing es an. Ich kann mich erinnern, als ich von meinem Onkel eine CD von Malgorzata Walewska bekommen habe. Nachdem ich mir die angehört habe, wusste ich schon, was ich im Leben tun werde.* – erinnert sich die talentierte Liegnitzerin. Vor Adriana stand die schwierige Zeit der Lehre. Zuerst Abitur, anschließend die Pläne mit den Aufnahmeprüfungen zum Traumstudium. – *Ich träume von der Musikuniversität in Warschau, ich hoffe, dass es klappt. Vor mir liegt ein halbes Jahr anstrengende Arbeit, zuerst Abitur, danach die Aufnahmeprüfungen zum Studium. Wie es weiter geht, wird sich noch ergeben. Ich träume von New York und Italien. Zuerst möchte ich jedoch die Schule abschließen und in Warschau aufgenommen werden* - sagt Adriana Ferfecka. (tom)
Kommentare (1)

1. Ergänzt durch Dr. Sylwia Burnicka - Kalischewski am - 20-02-2011 15:02

Der Gesangswettbewerb, der in dem Artikel erwähnt wurde ist der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde. Adriana Ferfecka hat in ihrer Altersgruppe gewonnen. Den Grand Prix des Wettbewerbs hat Fatma Said aus Ägypten erhalten. Der Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie im Finale wurde Ekaterina Leonowa aus Moskau zuerkannt. Adriana Ferfecka hat mit der Interpretation des Liedes "Du bist die Ruh" von Schubert begeistert, für die sie einen Sonderpreis bekommen hat.

Mit freundlichen Grüssen
Künstlerische Leiterin des Perotti Wettbewerbs
Dr. Sylwia Burnicka - Kalischewski
Quelle: http://miedziowe.pl/content/view/47637/149/, 18. Februar 2011

Екатерина Леонова из Москвы признана лучшим сопрано

Певица получила два специальных приза на Международном вокальном конкурсе им. Джулио Перотти

На Международном вокальном конкурсе им. Джулио Перотти в Ueckermuende в Германии победила Екатерина Леонова из Москвы, сообщает художественный руководитель конкурса.
Певица из России победила в своей возрастной группе: она заняла 1-ое место и получила два специальных приза - для лучшего сопрано и за лучшую интерпретацию арии в финале.
В конкурсе приняли участие 84 кандидатов из 11 стран мира. Екатерина восхитила жюри не только голосом, но и своей интерпретацией материала, тронула сердца слушателей своими чувствами, нежностью, а также внешней и внутренней красотой. Девушка является ученицей Игоря Чернова из Хоровой академии Петрова в Москве.

<u>Übersetzung:</u>

Ekaterina Leonova aus Moskau als der beste Sopran bewertet

Die Sängerin hat beim Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb zwei Sonderpreise bekommen.
Beim Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde in Deutschland hat Ekaterina Leonova aus Moskau gewonnen, berichtet künstlerische Leiterin des Wettbewerbs. Die Sängerin aus Russland hat in ihrer Altersgruppe gesiegt, hat den ersten Preis, sowie zwei Sonderpreise erhalten: für die beste Sopranstimme und für die beste Interpretation der Arie im Finale.
Am Wettbewerb haben 84 Teilnehmer aus 11 Ländern teilgenommen. Ekaterina hat die Jury nicht nur mit der Stimme, sondern auch mit der Interpretation ihres Programms begeistert, hat die Herzen der Zuhörer mit den Gefühlen, mit ihrer Zärtlichkeit, sowie mit der innerer und äußerer Schönheit gerührt. Das Mädchen ist die Schülerin von Igor Chernov von der Petrov Choir Academy in Moskau.

Quelle: **Wiecherniaja Moskva**, Portal der Stadtneuigkeiten, 21. Februar 2011
www.vmdaily.ru/article/113825.html

Жительница Электростали своим пением покорила Европу и мир

С 5 по 11 февраля в немецком городе Укермюнде (Ueckermünde) проходил Международный конкурс вокала имени Джулио Перотти. Участниками этого мероприятия стали 84 молодых исполнителя из одиннадцати стран мира. В конкурсе принимала участие и очаровательная жительница Электростали Ксения Белолипетская (меццосопрано), сумевшая более чем достойно представить Россию, покорив строгое жюри и попав в финал с оркестром.
Таким образом, воспитанница Юлии Владимировны Бесединой, стала одной из девятнадцати лучших участников конкурса, а, учитывая его высокий уровень, это несомненный успех!

На фотографии Ксения Белолипетская одиннадцатая слева

<u>Übersetzung.</u>

Die Bewohnerin der Stadt Elektrostal hat die Europa und die Welt erobert

Von 5. bis zum 11. Februar 2011 fand in der deutschen Stadt Ueckermünde der Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb statt. Die Teilnehmer dieses Wettstreites waren 84 Darsteller aus elf Ländern. An dem Wettbewerb nahm auch bezaubernde Bewohnerin der Stadt Elektrostal Ksenia Belolipetskaya (Mezzosopran) teil, die mehr als würdig Russland vertreten konnte, hat die strenge Jury überzeugt und das Finale mit dem Orchester geschafft. Auf diesem Wege ist die Schülerin von Julia Besedina eine von den neunzehn besten Teilnehmern des Wettbewerbs geworden und wenn man das hohe Niveau bedenkt, war das ohne Zweifel ein Erfolg!

(unterm Bild) Ksenia Belolipetskaya elfte von links

Quelle: www.electrostal.info/news/all/0/562/, 21. Februar 2011

I. Internationaler Giulio-Perotti-Wettbewerb

Foto links: Am Vorabend der Wettbewerbseröffnung zeigte Jurymitglied Friederike Meinel in der Kreuzkirche als eine von drei Sopranistinnen, wie schön Opergesang auf hohem Niveau klingt. Foto rechts: Zur Eröffnung überraschte Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski Ueckermündes Stadtoberhaupt Heidi Michaelis mit einem gerahmten Portraitfoto des zu Lebzeiten weltberühmten Tenors Giulio Perotti, Fotos (2): S. Wolff.

Die Veranstalter Stadt Ueckermünde, Kreismusikschule Uecker-Randow und Musikfreunde am Haff e.V. dürften zufrieden sein mit der ersten Auflage des Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerbes. Eine Woche lang ermittelte eine international besetzte Jury unter Leitung von

Elene Margalitadze aus Tiblissi in Georgien, hier bei der ersten Probe mit ihrer Gesangslehrerin, war die erste Teilnehmerin, die zum Wettbewerb anreiste.

Frau Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski die Preisträger in einem hochkarätigen und begeisternden Wettstreit in der Haffstadt.
Los ging es für die 83 Teilnehmer aus elf Ländern am 05. Februar. Bei der Eröffnungsveranstaltung in der Ueckermünder Volksbühne wurde per Los die Reihenfolge der Teilnehmer für die erste Runde in drei Altersgruppen für Gesangsschüler und in zwei Gruppen für Gesangsstudenten ermittelt. Die Vorauswahl fand am 06. und 07. Februar in der Aula der Regionalen Schule statt. Bereits hier wurde deutlich, dass sich sehr viele hervorragende Talente zu dem in Deutschland für Gesangsschüler derzeit einmaligen Wettbewerb angemeldet hatten. Besonders beeindruckt zeigte sich die Jury von der Auswahl teils sehr schwieriger Musikstücke. Am 08. Februar folgte dann in der Aula das Halbfinale. Wer sich auch hier durchsetzen konnte, durfte im Finale am 10. Februar vor rund 200 Gästen in der Volksbühne singen.
Qualifiziert hatten sich für das Finale auch zwei der vier gestarteten Schüler unserer Kreismusikschule: Friederike Bieber und Andine Roth. Friederike (Sopran) siegte in ihrer Altersgruppe, Andine (Mezzosopran) musste sich in ihrer Gruppe nur der Polin Adriana Ferfecka (Sopran) geschlagen geben. Weitere erste Plätze gingen an die Sopranistinnen Ekaterina Leonova (Russland) und Ewelina Siedlecka sowie an die Mezzosopranistin Malgorzata Bartkowska (beide Polen). Den Hauptpreis der Jury, den Grand Prix, bekam Fatma Said aus Ägypten. Am Finalabend überzeugte die 19jährige Gesangsstudentin nicht nur die Jury, sie heimste auch den Publikumspreis ein. "Dies", so die Juryvorsitzende Dr. Burnicka-Kalischewski, "freut auch die Juroren besonders." Denn dass die fachliche Beurteilung mit der doch eher emotionalen Entscheidung des Publikums übereinstimmt, ist bei Wettbewerben oft die Ausnahme.
Die Jury vergab insgesamt 27 Preise, darunter 14 Sonderpreise, mit einer Gesamtdotierung von rund 7.000 Euro.
Verlierer gab es übrigens keine bei diesem tollen Gesangswettbewerb. Dies betonten sowohl die Juroren als auch Bürgermeisterin und Schirmherrin Heidi Michaelis. Allein die Teilnahme an einem solchen internationalen Wettbewerb bedeutet einen großartigen Erfolg für die jungen Sängerinnen und Sänger. Die Teilnehmer sahen das ähnlich. Sie durften allerlei Erfahrungen sammeln und nehmen viele Tipps der fachkundigen Juroren mit nach Hause. Besonders lobend äußerten sich die Nachwuchstalente über den offenen Austausch mit der Jury und die tolle Gastfreundschaft in ihren "Ueckermünder Familien".

Immer gut besucht: der Infostand der Kreismusikschule.

Einen würdigen Schlussakkord unter die Wettbewerbswoche setzte das Preisträgerkonzert am 11. Februar in der bis auf den letzten Platz gefüllten Volksbühne.
"Ich freue mich über eine großartige Woche, in der wir Ueckermünder tolle Gastgeber für so viele junge talentierte Menschen waren", resümierte Heidi Michaelis. Gleichzeitig lobte sie Frau Burnicka-Kalischewski für ihren großen Einsatz vor und hinter der Bühne und dankte ihren Mitarbeiterinnen Christel Lieckfeldt und Jana Krohmann, die bei der Organisation des Wettbewerbs im Rathaus alle Fäden in der Hand hielten.

Deutsch-Polnisches Orchester unterstützte Perotti-Gesangswettbewerb

Seit Monaten waren die Schüler und Mitarbeiter der Kreismusikschule aktiv in die Vorbereitungen des Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbes eingebunden. Seit Beginn des Wettstreits leisteten sie sogar täglich 12 bis 14 Stunden Betreuungs- und Helferdienste für die Proben und Auftrittsvorbereitungen der Teilnehmer. Am Mittwoch vor dem Finale reisten 20 polnische Musikschüler aus Szczecin an, um gemeinsam mit Vertretern der Uecker-Randow-Sinfonies ein deutsch-polnisches Orchester zu gründen. Die rund 40 Musiker hatten im Vorfeld 30 verschiedene Arien von Händel, Gluck, Verdi, Mozart bis hin zu Lehar und vielen anderen einstudiert, um die Finalisten des Gesangswettbewerbes zu begleiten. Das bedeutete höchsten Einsatz, denn nur ein Teil des Einstudierten sollte im Finale gespielt werden, vorbereitet sein mussten aber alle Musikstücke. Erst am Dienstagabend um 21:00 Uhr stand fest, welche Arien gesungen werden. Von den 30 Arien kamen 12 ins Finale. Ein Dozententeam junger Hochschulabsolventen, wie Johann Poser, Erik Weyer und Jenny Stage unterstützte die Proben, die von Christiane Krüger und Constantin Simion geleitet wurden. Letzterer übernahm auch das Dirigat des "Perotti-Orchesters".
Das Projekt der deutsch-polnischen Orchesterbegegnung wurde durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (INTEREG IVa) und des Fördervereins der Kreismusikschule Uecker-Randow unterstützt.

I. Internationaler Giulio-Perotti-Wettbewerb

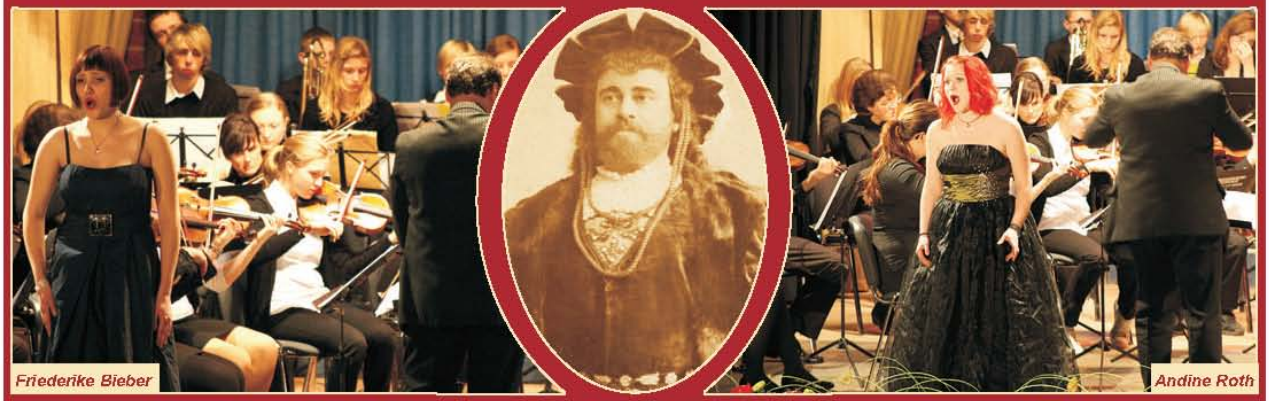
Ksenia Belolipetskaya (Russland)

Piotr Buszewski (Polen)

Adriana Ferfecka (Polen)

Aleksander Rewinski (Polen)

Ein Teil der Preisträger auf der Bühne


Friederike Bieber

Andine Roth

Unser Dank gilt der Sparkassenstiftung Uecker-Randow und allen weiteren Sponsoren, dank deren freundlicher Unterstützung der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in der Haffstadt stattfinden konnte. Einig ist man sich bei den Veranstaltern bereits darüber, dass es 2012 eine Neuauflage des Gesangswettstreits geben soll. Weitere Informationen, alle Sponsoren, Ergebnisse, Finalisten und Bilder demnächst im Internet.

Grand-Prix-Gewinnerin & Publikumsliebling Fatma Said aus Ägypten, Foto: E. Stosch

Mit vollem Einsatz: das eigens für den Wettbewerb gegründete Giulio-Perotti-Orchester

www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de

Quelle: Ueckermünder Stadtreporter 02/2011 vom 22. Februar 2011, Seite 15/16

Sukcesy polskich śpiewaków na Międzynarodowym Konkursie Wokalnym im. Giulio Perottiego w Ueckermünde (Niemcy) nad Zalewem Szczecińskim

Kultura

niedziela, 27 lutego 2011 23:42 | Wpisany przez dr Sylwia Burnicka – Kaliszewska

Młodzi polscy śpiewacy znakomicie zaprezentowali się na Międzynarodowym Konkursie Wokalnym im. Giulio Perottiego w Ueckermünde, zdobywając pierwsze, drugie i trzecie miejsca w swoich kategoriach wiekowych. Konkurs odbył się w dniach 5-11 lutego 2011. Zdobywczynią pierwszego miejsca w polskiej ekipie jest m. in. Adriana Ferfecka - sopran / Polska (wśród 18-20-letnich uczniów średnich szkół muzycznych), jednocześnie laureatka Nagrody Specjalnej za Najlepszą Interpretację Pieśni Niemieckiej za wykonanie pieśni "Du bist die Ruh" F. Schuberta op. 59, nr 3. Wśród studentów studiów licencjackich zwyciężyła Małgorzata Bartkowska - mezzosopran / Polska, której przyznano Nagrodę Specjalną dla Najlepszego Mezzosopranu, natomiast wśród studentów studiów magisterskich bezsprzecznie Ewelina Siedlecka - sopran / Polska, zdobywczyni także Nagrody za Najlepszą Interpretację Utworu z XX wieku za „Pieśń muezina szalonego" op. 42, nr 1 K. Szymanowskiego. Miejsca drugie zajęli: Marta Kundrowska - mezzosopran / Polska (w grupie najmłodszych uczestników konkursu; 16-17 lat), Bożena Bujnicka - sopran / Polska (uczestnicy w przedziale wiekowym 21-25 lat), która zachwyciła także wykonaniem arii Elviry „Mi tradi quell' alma ingrata" z opery „Don Giovanni" W. A. Mozarta otrzymując Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Arii Klasycznej oraz Piotr Kumon – baryton / Polska (odbywający studia licencjackie w Akademii Muzycznej w Krakowie). Trzecie miejsca otrzymały: ustępując Piotrowi Kumonowi Aleksandra Świderek - sopran / Polska (studentka licencjatu) oraz w grupie najmłodszych Marta Stachyra - mezzosopran / Polska. Wśród 19 finalistów znalazł się także Rafał Pawnuk – bas / Polska (odbywający studia magisterskie w Akademii Muzycznej w Krakowie), Aleksander Rewiński – tenor / Polska (19-latek), a także 18-letni Piotr Buszewski – tenor / Polska, co w odniesieniu do wysokiego poziomu konkursu stanowi niewątpliwy sukces. Finalistą, któremu przyznano Nagrodę Specjalną im. Giulio Perottiego ufundowaną przez Miasto Ueckermünde dla Najlepszego Głosu Tenorowego okazał się Bartosz Borula / Polska (student magisterium w Akademii Muzycznej w Poznaniu).

Ogólnie do konkursu zgłosiło się 84 uczestników z 11 krajów świata: Polski, Niemiec, Rosji, Białorusi, Chile, Austrii, Korei Południowej, Gruzji, Litwy, Łotwy i Egiptu. Polskę reprezentowały 43 młode talenty. Konkurs podzielony był na trzy grupy wiekowe w odniesieniu do uczniów szkół muzycznych: A I (16-17 lat), A II (18-20 lat), A III (21-25 lat) oraz dwie grupy studentów wydziałów wokalnych bez ograniczenia wiekowego: B I (licencjat) i B II (magisterium), co stworzyło uczestnikom warunki zdrowej rywalizacji.

Międzynarodowy Konkurs Wokalny im. Giulio Perottiego w Ueckermünde wygrała Egipcjanka Fatma Said – sopran, zdobywając jednogłośnie GRAND PRIX konkursu, Nagrodę Publiczności dla Wyróżniającej się Osobowości Konkursu (co potwierdziło werdykt Jury) oraz Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Utworu z Kraju Ojczystego za pieśń „Ayadoum lana bostan al zahry" S. Mohie El Din.

Zdobywczyniami pierwszych miejsc są także utalentowana 16-letnia Friederike Bieber - sopran / Niemcy (A I) oraz fenomenalna Ekaterina Leonova - sopran / Rosja (23 lata – A III). Rosjanka urzekła cudownym głosem (otrzymała Nagrodę Specjalną dla Najlepszego Sopranu), a także wykonaniem arii Paminy "Ach, ich fühls" z opery "Czarodziejski flet" W. A. Mozarta w finale, otrzymując dodatkowo Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Arii w Finale. Poza tym cieszy fakt pojawienia się w konkursie kontratenora Philippa Mathmanna / Niemcy, który zajął, ex equo z Bożeną Bujnicką II miejsce w grupie A III, a także zdobył Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Arii z Kantaty, Mszy lub Oratorium za arię „Aus Liebe will mein Heiland sterben" z „Pasji św. Mateusza" J. S. Bacha. Laureatką II nagrody w grupie A II jest kolejna reprezentantka Niemiec – Andine Roth – mezzosopran. Do grona laureatów należą również dwie uczestniczki, które nie znalazły się w finale. Anna Christin Sayn – sopran / Niemcy otrzymała Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Arii Barokowej za arię „Amarilli, mia bella" G. Cacciniego, natomiast Elene Margalitadze – mezzosopran / Gruzja Nagrodę Specjalną dla Najlepiej Zapowiadającego się Talentu Wokalnego.

Pozostali finaliści to Ksenia Belolipetskaja – mezzosopran / Rosja (A II) i Kalvis Kalnins – baryton / Łotwa (A III).
Organizatorom udało się pozyskać do Jury uznanych śpiewaków operowych, będących po części pedagogami śpiewu solowego lub profesorami śpiewu solowego w uczelniach muzycznych. W skład międzynarodowego Jury weszli: prof. Bożena Betley – Uniwersytet Muzyczny im. Fryderyka Chopina w Warszawie, Manuela Bress – Berlin, dr Sylwia Burnicka – Kaliszewska – Kreismusikschule Uecker – Randow (przewodnicząca Jury), prof. Renate Faltin – Akademia Muzyczna im. Hannsa Eislera w Berlinie, Friederike Meinel – Berlin, Elżbieta Suszko-Ogno – La Maddalena, prof. Jerzy Knetig – Dziekan Wydziału Wokalnego Uniwersytetu Muzycznego im. Fryderyka Chopina w Warszawie, Rafał Grozdew – Warszawa (życiorysy artystyczne jurorów na stronie konkursu www. także w języku polskim).
Międzynarodowy Konkurs Wokalny im. Giulio Perottiego zorganizowało Miasto Ueckermünde, Szkoła Muzyczna Kreismusikschule Uecker – Randow i Towarzystwo Muzyczne „Musikfreunde am Haff" w Ueckermünde. Celem inicjatywy jest uhonorowanie światowej sławy tenora bohaterskiego Giulio Perottiego urodzonego 13 marca 1841 roku w Ueckermünde pod nazwiskiem Julius Prott (przy okazji obchodzonego w ubiegłym roku 750-lecia nadania Ueckermünde praw miejskich oraz przypadającej na rok 2011 110-tej rocznicy śmierci Giulio Perottiego (28.02.2011) i 170 rocznicy jego urodzin (13.03.2011)), a przede wszystkim promocja światowej elity kulturalnej w zakresie śpiewu operowego.
Bez odpowiedniego wsparcia także Giulio Perotti nie miałby szansy zaprezentowania swojego talentu. Od najmłodszych lat przykuwał uwagę otoczenia swoim pięknym głosem. Niestety, sytuacja finansowa rodziny nie pozwalała na rozpoczęcie nauki śpiewu. Talentem Juliusa zainteresował się jego mieszkający w Szczecinie wuj, kupiec, który umożliwił Prottowi pobieranie regularnych lekcji śpiewu solowego oraz wykształcenie w berlińskim konserwatorium. Następnie artysta doskonalił swoje wokalne umiejętności u najwspanialszych pedagogów śpiewu tamtego okresu jak: Pietro Ramini we Florencji, Francesco Lamperti w Mediolanie, Corsi oraz Deck-Servani, jak również u Gustave Roger w Paryżu. W 1863 roku, pod pseudonimem artystycznym Giulio Perotti, rozpoczął swoją międzynarodową karierę w operze wrocławskiej, karierę operową, która przez kolejnych trzydzieści lat zaprowadziła go na największe sceny Europy. Śpiewał na wiodących scenach niemieckich, gościł w Budapeszcie, Florencji, Genui, Londynie, Konstantynopolu, Madrycie, Mediolanie, Moskwie, Rzymie, Turynie i Wiedniu. Wielokrotnie podróżował do Ameryki Północnej, gdzie występował na największych scenach w Bostonie, Chicago, czy w Nowym Jorku. W prywatnych zbiorach w Ueckermünde znajduje się oryginalne zdjęcie śpiewaka oraz oryginał jego autografu z 18.03.1894 roku z łacińskim powiedzeniem „Fortes fortuna juvat" – „Śmiałym szczęście sprzyja", które pochodzą z Budapesztu, z czasów, kiedy Perotti świętował tam triumfy w Operze Królewskiej.
Dla podkreślenia międzynarodowego charakteru konkursu oraz kariery Giulio Perottiego, do udziału w Finale konkursu i w uroczystości wręczania nagród, zaproszono młodych muzyków z Zespołu Szkół Muzycznych im. Feliksa Nowowiejskiego w Szczecinie, którzy, wspólnie z młodymi muzykami z Kreismusikschule Uecker – Randow z Ueckermünde i okolic, w ramach Orkiestry im. Giulio Perottiego pod dyrekcją Constantina Simiona (Rumunia) akompaniowali najlepszym śpiewakom pierwszej edycji Międzynarodowego Konkursu Wokalnego im. Giulio Perottiego w Ueckermünde.
Projekt "Orkierstra im. Giulio Perottiego" jest współfinansowany przez Unię Europejską z Europejskich Środków na Rozwój Regionalny - Programu Interreg IVa (z Funduszu Małych Projektów Euroregionu Pomerania) oraz przez Towarzystwo Förderverein der Kreismusikschule Uecker-Randow.

Bliższych informacji udziela dr Sylwia Burnicka – Kaliszewska (tel. 0049 39771 18550), Dyrektor Artystyczny konkursu. Więcej o konkursie, także w języku polskim, na stronie www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de.

Übersetzung:

Erfolge der polnischen Sänger am Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde (Deutschland) am Stettiner Haff

„Fortes fortuna juvat" – „Das Glück hilft den Tüchtigen"

Junge polnische Sänger haben sich hervorragend beim Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde präsentiert und konnten erste, zweite und dritte Preise in ihren Altersgruppen erringen. Der Wettbewerb fand vom 5. bis zum 11. Februar 2011 statt. Die Gewinnerin eines der ersten Preise unter den polnischen Teilnehmern ist u. a. Adriana Ferfecka - Sopran / Polen (Altersgruppe der 18 bis 20jährigen Musikschüler), die gleichzeitig den Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes ("Du bist die Ruh" Op. 59, Nr. 3 von F. Schubert) bekommen hat. Bei den Bachelorstudenten gewann Małgorzata Bartkowska - Mezzosopran / Polen, die auch den Sonderpreis für den besten Mezzosopran erhalten hat und bei den Masterstudenten einstimmig Ewelina Siedlecka - Sopran / Polen, der auch der Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes aus dem XX. Jahrhundert für das Lied „Pieśń muezina szalonego" Op. 42, Nr. 1 von K. Szymanowski zuerkannt wurde. Zweite Preise gingen an: Marta Kundrowska - Mezzosopran / Polen (in der Altersgruppe der jüngsten Teilnehmern des Wettbewerbs, 16-17 Jahre), Bożena Bujnicka - Sopran / Polen (Teilnehmer im Alter von 21-25 Jahren), die auch mit der Interpretation der Arie der Elvira „Mi tradi quell' alma ingrata" aus der Oper „Don Giovanni" von W. A. Mozart begeistern konnte, wofür sie den Sonderpreis für die beste Interpretation der Klassischen Arie bekommen hat, sowie Piotr Kumon – Baryton / Polen (Bachelorstudent in der Hochschule für Musik in Krakau). Dritte Preise gingen an: Aleksandra Świderek - Sopran / Polen (Bachelorstudentin) sowie in der Gruppe der Jüngsten an Marta Stachyra - Mezzosopran / Polen. Unter den 19 Finalisten waren auch Rafał Pawnuk – Bass / Polen (der sich gerade im Magisterstudium in der Hochschule für Musik in Krakau befindet), der 19jährige Aleksander Rewiński – Tenor / Polen und auch der 18jährige Piotr Buszewski – Tenor / Polen. Wenn man das hohe Niveau des Wettbewerbs bedenkt, bedeutet das ohne Zweifel einen Erfolg. Der Finalist, dem der Giulio-Perotti-Preis der Stadt Ueckermünde für die beste Tenorstimme zuerkannt wurde, war Bartosz Borula / Polen (Magisterstudent in der Hochschule für Musik in Posen).
Insgesamt haben sich 84 Teilnehmer aus 11 Ländern zum Wettbewerb angemeldet: aus Polen, Deutschland, Russland, Weißrussland, Chile, Österreich, Südkorea, Georgien, Litauen, Lettland und Ägypten. Die Republik Polen haben 43 junge Talente vertreten. Der Wettbewerb wurde in 3 Gruppen ausgetragen: für die Musikschüler A I (16-17 Jahre), A II (18-20 Jahre), A III (21-25 Jahre) sowie in zwei Gruppen für die Gesangsstudenten ohne Altergrenze: B I (Bachelor) und B II (Master). Dies ermöglichte eine gesunde Konkurrenz unter den Teilnehmern.

Gewonnen hat den Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde die Ägypterin Fatma Said – Sopran, die einstimmig den GRAND PRIX des Wettbewerbs bekommen hat, den Publikumspreis für die besondere Ausstrahlung und Bühnenpräsenz (womit die Entscheidung der Jury bestätigt wurde) und den Sonderpreis für die Interpretation eines Liedes aus dem Heimatland des Bewerbers für das Lied „Ayadoum lana bostan al zahry“ S. Mohie El Din.
Gewinnerinnen der ersten Preise sind auch die talentierte 16-Jährige Friederike Bieber - Sopran / Deutschland (A I) und die phänomenale Ekaterina Leonova - Sopran / Russland (23 Jahre – A III). Die Russin hat mit ihrer bezaubernden Stimme begeistert (Sonderpreis für die beste Sopranstimme) sowie mit der Interpretation der Arie der Pamina "Ach, ich fühls" aus der Oper "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart im Finale, für die sie zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie im Finale erhielt. Erfolgreich war außerdem die Teilnahme des Countertenors Philipp Mathmann / Deutschland, der, ex equo mit Bożena Bujnicka, den II. Preis in der Gruppe A III gewann und den Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie aus einer Kantate, einer Messe oder einem Oratorium, („Aus Liebe will mein Heiland sterben” aus „Matthäus-Passion“ von J. S. Bach) erhielt. Die Gewinnerin des II. Preises in der Gruppe A II ist eine weitere Repräsentantin aus Deutschland – Andine Roth – Mezzosopran. Zu den Preisträgern gehören auch zwei Teilnehmerinnen, die das Finale nicht schafften. Anna Christin Sayn – Sopran / Deutschland erhielt einen Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie aus dem Barock für „Amarilli mia bella“ von G. Caccini und Elene Margalitadze – Mezzosopran / Georgien bekam den Sonderpreis für das beste Gesangstalent.
Weitere Finalisten waren Ksenia Belolipetskaja – Mezzosopran / Russland (A II) und Kalvis Kalnins – Bariton / Lettland (A III).
Den Organisatoren ist es gelungen erfahrene Opernsänger, die auch als Gesangspädagogen oder -professoren in Musikhochschulen tätig sind, zu gewinnen. Zu den internationalen Juroren gehörten: Frau Prof. Renate Faltin von der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, Friederike Meinel aus Berlin, Manuela Bress aus Berlin, Dr. Sylwia Burnicka – Kalischewski aus Ueckermünde, Elisabetta Suszko-Ogno aus La Maddalena (Italien), Rafal Grozdew aus Warschau (geb. in Bulgarien) und von der Hochschule für Musik „Frederik Chopin“ in Warschau Frau Prof. Bozena Betley sowie der Dekan der Vokalen Fakultät Prof. Jerzy Knetig (künstlerische Lebensläufe der Juroren sind auf der Webseite des Wettbewerbs auch auf polnisch zu finden). Den Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde hat die Stadt Ueckermünde, die Kreismusikschule Uecker – Randow und „Musikfreunde am Haff” in Ueckermünde organisiert. Ziel der Initiative ist, den weltberühmten Heldentenor Giulio Perotti, geboren am 13 März 1841 in Ueckermünde unter dem Namen Julius Prott, zu ehren und vor allem die kulturelle Weltelite im Bereich des Operngesangs zu fördern.
Gleichzeitig wurde im letzten Jahr der 750. Jahrestag der Verleihung des Stadtrechtes für Ueckermünde sowie im Jahre 2011 der 110. Todestag (28.02.2011) und der 170. Geburtstag (13.03.2011) von Giulio Perotti begangen.
Perotti hatte aber ohne entsprechende Unterstützung seines Onkels, keine Chance sein Talent zu präsentieren. Seine schöne Stimme war seit seiner Kindheit bemerkenswert. Leider schloss die finanzielle Situation der Familie eine Gesangsausbildung aus. Sein musikalisches Talent wurde von seinem in Stettin lebenden Onkel erkannt und gefördert. Er hat ihm regelmäßige Gesangsstunden sowie das Gesangsstudium im Konservatorium in Berlin ermöglicht. Danach setzte er seine Ausbildung bei den besten Gesangspädagogen seiner Zeit, bei Pietro Ramini in Florenz, bei Francesco Lamperti in Mailand sowie bei den italienischen Pädagogen Corsi und Deck-Servani sowie bei Gustave Roger in Paris fort. Im Jahre 1863 begann er unter dem Künstlernamen Giulio Perotti seine internationale künstlerische Tätigkeit am Opernhaus in Breslau, die ihn in den folgenden dreißig Jahren an die größten Bühnen Europas führte. Er sang an allen führenden deutschen Bühnen. Er war zu Gast in Budapest, Florenz, Genua, London, Konstantinopel, Madrid, Mailand, Moskau, Rom, Turin und Wien. Mehrfach besuchte er Nordamerika, wo er auf den größten Bühnen von Boston, Chicago oder New York auftrat.
In einer privaten Sammlung in Ueckermünde befinden sich die Originale eines Bildes sowie eines Autogramms vom 18.03.1894 mit dem lateinischen Spruch „Fortes fortuna juvat” – „Das Glück hilft den Tüchtigen” aus Budapest, aus der Zeit, in der Perotti in der Königlichen Oper gefeiert wurde.
Um den internationalen Charakter des Wettbewerbs und die Karriere von Giulio Perotti zu unterstreichen, wurden zur Teilnahme am Finale sowie am Preisträgerkonzert junge Musiker

vom „Feliks Nowowiejski" Musikschulverband in Szczecin eingeladen, die zusammen mit jungen Musikern von der Kreismusikschule Uecker – Randow aus Ueckermünde und Umgebung, im Rahmen des Giulio-Perotti-Orchesters unter der Leitung von Constantin Simion (Rumänien) die besten Sänger des I. des Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs in Ueckermünde begleitet haben.
Unser herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, dank deren hervorragender Unterstützung der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde stattfinden durfte.
Das Projekt „Giulio-Perotti-Orchester" wurde durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung – Programm INTERREG IV A (Fonds für kleine Projekte der Euroregion Pomerania) sowie durch den Förderverein der Kreismusikschule Uecker-Randow unterstützt. Mehr: Künstlerische Leiterin des Wettbewerbs Dr. Sylwia Burnicka – Kalischewski (Tel.-Nr. 0049 39771 18550) oder, auch in polnische Sprache, unter http://www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de/.

Quelle: www.krakowska.info/index.php/kultura/621-sukcesy-polskich-piewakow-na-midzynarodowym-konkursie-wokalnym-im-giulio-perottiego-w-ueckermuende-niemcy-nad-zalewem-szczeciskim-, 27. Februar 2011

Akademia Muzyczna

im. Ignacego Jana Paderewskiego w Poznaniu

Laureaci konkursów - bieżące
LUTY 2011

Bartosz Borula – student I roku studiów II st. w klasie śpiewu prof. AM dr hab. Wojciecha Maciejowskiego, otrzymał NAGRODĘ dla najlepszego tenora na Międzynarodowym Konkursie Wokalnym im. Perottiego w Ueckermunde, który odbył się 6-11.02.2011. Podczas konkursu laureatowi towarzyszyła przy fortepianie wykł. Paulina Rychlewska.

Übersetzung:

„Ignacy Jan Paderewski"
Hochschule für Musik in Posen (Homepage)

Preisträger der Wettbewerbe -aktuell
Februar 2011

Bartosz Borula - Student im ersten Studienjahr in der Gesangsklasse von Prof. Wojciech Maciejowski hat bei dem Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde, der zwischen 6.02.-11.02.2011 stattfand, den SONDERPREIS für den besten Tenor erhalten. Beim Wettbewerb hat Paulina Rychlewska am Flügel den Preisträger begleitet.

Quelle: http://www.amuz.edu.pl/page.php/1/0/show/1477/, Februar 2011

Krzakowski: nie żyjemy w krainie szczęśliwości.....str. 3

Legniczanin Krajowa.info

DOCIERAMY DO 34,000 CZYTELNIKÓW TYGODNIOWO
NAJWIĘKSZA GAZETA W MIEŚCIE

Wydawca: TV-M Press Media, al.Piłsudskiego 62, Legnica, tel.604 739 819, tel.76 856 3580, fax 76 856 3584, info@legniczanin.pl, www.krajowa.info

Adriana Ferfecka

Nasza kandydatka do tytułu Legniczanin Roku

więcej str. 4

Tysiąc pięćset kobiet i tylko sześciu mężczyzn. W Jury Mandaryna, Frytka i Aga Magerle. Przedstawiamy zwycięzcę I Mistrzostw Polski Chippendales.

Więcej na str. 4

Uczniowie I LO w Legnicy przygotowują musical Taniec Wampirów. Premiera już 4 marca!

Więcej na str. 5

Po raz pierwszy od kilku lat prezydentowi Krzakowskiemu udało się przeforsować wysokość górnej stawki za wywóz odpadów komunalnych. Za to prawica nie zdołała dojść do porozumienia.

Więcej na str. 3

R E K L A M A

Adriana Ferfecka: stawiam na wykształcenie

Z ADĄ FERFECKĄ, LAUREATKĄ MIĘDZYNARODOWEGO KONKURSU WOKALNEGO IM. GIULIO-PEROTTIEGO W UECKERMÜNDE, SPOTYKAMY SIĘ W KLUBIE CUBA NA W LEGNICY.

Ada we wcześniejszej rozmowie telefonicznej wspomina, że ma niewiele czasu, tym bardziej, że umawiamy się z nią w sobotni wieczór. Chwilę po 17.30 pojawia się atrakcyjna dziewczyna o długich czarnych włosach z grzywką, ubrana elegancko, w ciemne kolory, ale jednocześnie młodzieżowo, modnie. Nie ma dumnie uniesionej głowy, jak spodziewałam się po śpiewaczce operowej, którą prawdopodobnie czeka wielka kariera. Spośród innych 19-latek przesadnie się nie wyróżnia i może dzięki temu tak spontanicznie i łatwo się z nią rozmawia.

Magdalena Smok: Kiedy zaczęłaś śpiewać?

Adrianna Ferfecka: Właściwie, to zaczęłam od gry na fortepianie. Później rodzice zaprowadzili mnie do Beaty Pazio-Grygiel, miałam wtedy 14 lat. Od pięciu lat pani Beata jest moją nauczycielką śpiewu.

MS: Na swoim koncie masz już wiele osiągnięć...

AF: Trochę tego było. Pierwszy mój sukces to wyróżnienie w Ogólnopolskim Konkursie wokalnym w Olsztynie. Później II miejsce w Krakowie i Warszawie, I miejsce w Rzeszowie i Bydgoszczy, niedawno kolejne podium we Wrocławiu. I oczywiście ostatni Konkurs im. Giullio Perottiego w Ueckermüde w Niemczech – międzynarodowy, a ja zajęłam I miejsce w swojej kategorii wiekowej. Wygrałam trochę gotówki, no i będę uczestniczyć w kolejnych koncertach. Jednak najważniejsze są doświadczenia, które zdobywam podczas konkursów, spotkania z innymi artystami...

MS: Śpiew, fortepian, matura, konkursy – nadążasz ze wszystkimi obowiązkami?

AF: Rzeczywiście jest to sporo obowiązków, tym bardziej, że w tym roku zdawać będę maturę. Jednak duże wsparcie mam w rodzicach, ponieważ muzyka poważna od zawsze gościła w moim domu. To co robię, to moja pasja, śpiew daje mi dużo przyjemności, w domu często ćwiczę grę na fortepianie...

MS: Co na to sąsiedzi?

AF: Kiedy zdarza mi się nie grać trochę dłużej niż zwykle, potrafią wypytywać, co się dzieje (śmiech). Więc raczej nikomu nie przeszkadzam, a wręcz przeciwnie, brak tych „koncertów" budzi niepokój mieszkańców mojego bloku.

MS: Wróćmy do rozplanowania czasu. Spotykasz się z rówieśnikami?

AF: Moi znajomi to osoby o podobnych zainteresowaniach i tak jak ja, uczniowie Zespołu Szkół Muzycznych. To liceum jest specyficzne. W klasie maturalnej liczymy 8 osób, w wokalnej 5, jesteśmy ze sobą bardzo zżyci, jeździmy razem na kursy mistrzowskie.

MS: Marzenia muzyczne...

AF: Najbliższe to studia na Uniwersytecie Muzycznym w Warszawie. Są one trudne, jednak liczę na to, że moje osiągnięcia pomogą w tych planach. Głos trzeba ćwiczyć, zdobywać wykształcenie muzyczne, jeśli chce się zostać profesjonalnym śpiewakiem operowym. Nigdy nie przyszło mi do głowy, aby wziąć udział w programie typu Mam Talent i zrobić szybką karierę. Stawiam na gruntowne wykształcenie. Mój sopran na pewno będę intensywnie ćwiczyć do 25, może 26 roku życia. Wtedy będę mogła wziąć się do poważnej pracy koncertowej. Marzę o tym, aby zaśpiewać na deskach Opery Narodowej, ale więcej szczerze mówiąc, jest tego dużo. Mecej. La Scala, Opera Metropolitan, Paryż, Rosja... najlepiej cała Europa, jeszcze lepiej – nie tylko Europa. Wiele osób nie zdaje sobie sprawy, jak wielka konkurencja istnieje w dziedzinie śpiewu operowego...

MS: Jakiej muzyki słuchasz?

AF: Podziwiam sopranistki Annę Netrebko i Marię Kallas, ale również śpiewającą mezzosopranem Elinę Garanzę. Jeśli chodzi o opery, to przede wszystkim Traviata Verdiego, Cyganeria Pucciniego. Słucham też muzyki rozrywkowej, jak każda nastolatka. Lubię Perfect, Celine Dion, Stinga... Największą przyjemność sprawia mi jednak muzyka poważna.

MS: A co, jeśli nie powiodą się Twoje dalekosiężne plany?

AF: Będę nauczycielką śpiewu. Zostanę wierna muzyce.

MS: Dziękuję za rozmowę.

AF: Również dziękuję.

Magdalena Smok

Übersetzung:

Der Ort aller Liegnitzer

Adriana Ferfecka: ich setze auf Ausbildung

MIT ADA FERFECKA, PREISTRÄGERIN DES INTERNATIONALEN GIULIO-PEROTTI-GESANGSWETTBEWERBS IN UECKERMÜNDE TREFFEN WIR UNS IM CUBANA CLUB IN LIEGNITZ.

Ada erwähnt bei einem telefonischen Vorgespräch, dass sie nicht viel Zeit hat, insbesondere am Sonnabendabend. Kurz nach 17.30 Uhr erscheint ein attraktives Mädchen mit langen schwarzen Haaren mit Pony, schick angezogen in dunklen Farben, aber gleichzeitig jugendlich, modisch. Sie trägt die Nase nicht hoch, wie ich es von einer Opernsängerin erwartet habe, die wahrscheinlich eine große Karriere vor sich hat. Von anderen 19-Jährigen unterscheidet sie sich eigentlich nicht und vielleicht deshalb kann man sich mit ihr so spontan und einfach unterhalten.
Magdalena Smok: Wann hast du angefangen zu singen?
Adrianna Ferfecka: Eigentlich habe ich mit dem Klavierspiel angefangen. Später haben mich meine Eltern zu Beata Pazio-Grygiel gebracht, ich war damals 14 Jahre alt. Seit fünf Jahren ist Frau Beata meine Gesangslehrerin.
MS: Du hast schon viele Erfolge vorzuweisen...
AF: Ja, einige. Mein erster Erfolg war die Auszeichnung beim polenweiten Gesangswettbewerb in Olsztyn. Es folgte der 2. Preis in Krakau und in Warschau, ein 1. Preis in Rzeszow und in Bydgoszcz und von kurzem ein Podium in Breslau. Und natürlich der I. Giullio-Perotti-Wettbewerb in Ueckermünde in Deutschland – ein internationaler Wettbewerb und ich erhielt den 1. Preis in meiner Altersgruppe. Ich habe etwas Geld gewonnen und werde an den weiteren Konzerten teilnehmen. Doch am wichtigsten sind die Erfahrungen, die ich bei den Wettbewerben sammeln kann und die Treffen mit den anderen Künstlern…
MS: Gesang, Klavier, Abitur, Wettbewerbe – schaffst Du alle diese Verpflichtungen?
AF: Tatsächlich, es sind viele Verpflichtungen, insbesondere da ich in diesem Jahr die Abiturprüfungen bestehen muss. Ich erhalte aber große Unterstützung von meinen Eltern, weil die klassische Musik schon immer in bei uns zu Hause war. Das, was ich mache, ist meine Leidenschaft, der Gesang gibt mir viel Zufriedenheit, zu Hause übe ich oft Klavier…
MS: Was sagen die Nachbarn dazu?
AF: Wenn ich manchmal länger als sonst nicht spiele fragen sie, was passiert ist (lacht). Also ich störe niemanden, im Gegenteil, die fehlenden „Konzerte" wecken die Unruhe der Bewohner meines Blocks.
MS: Lass uns zum Zeitplan zurückkommen. Triffst du Dich mit deinen Altersgenossen?
AF: Meine Bekannten sind Personen mit ähnlichem Interesse wie ich, das sind Schüler des Musikschulverbandes. Dieses Gymnasium ist ungewöhlich. In der Abiturklasse befinden sich 8 Schüler in der Vokalklasse - 5, wir sind sehr eingespielt und wir fahren zusammen zu den Meisterkursen.
MS: Musikträume…
AF: Das wichtigste – Studium an der Musikuniversität in Warschau. Es ist schwierig, aber ich denke, dass mir meine Erfolge bei diesen Plänen helfen werden. Die Stimme muss man trainieren, eine musikalische Ausbildung abschließen, wenn man professioneller Opernsänger werden möchte. Ich bin nie auf die Idee gekommen, beispielsweise an der TV-Show „Ich habe Talent" teilzunehmen und schnelle Karriere zu machen. Ich setzte auf Ausbildung. Meinen Sopran werde ich sicherlich bis zum 25., vielleicht 26. Lebensalter intensiv trainieren und dann ernsthafte Konzertarbeit aufnehmen. Ich träume davon, an der Bühne der Staatsoper zu singen, aber ehrlich gesagt, gibt es noch viel mehr davon. La Scala, Metropolitan Opera, Paris, Russland… am besten ganz Europa und noch besser – nicht nur Europa. Vielen ist es nicht bewusst, welche große Konkurrenz im Bereich des Operngesangs existiert...
MS: Welche Musik hörst du dir an?
AF: Ich bewundere die Sopranistinnen Anna Netrebko und Maria Callas, aber auch die Mezzosopranistin Elina Garancia. Wenn es um die Oper geht, dann vor allem La Traviata von

Verdi, La Boheme von Puccini. Ich höre mir auch Popmusik, wie jede Jugendliche, an. Ich mag Perfect, Celine Dion, Sting… Aber am meisten gibt mir die klassische Musik.
MS: Und was, wenn die weitgehenden Pläne nicht klappen?
AF: Dann werde ich Gesangslehrerin. Ich bleibe der Musik treu.
MS: Ich bedanke mich für das Gespräch.
AF: Ich bedanke mich auch.

Mit Adriana Ferfecka hat Magdalena Smok gesprochen.

Quelle: http://legniczanin.pl/gazetapdf/gazeta75.pdf, 01. März 2011

DWUTYGODNIK
ruch muzyczny
ROK LV • NR 5 • 6 MARCA 2011 • CENA 7,00 ZŁ w tym VAT 5%
PL ISSN 0035-9610 NR INDEKSU 374911

Konkurs wokalny na drugim brzegu

W Ueckermünde nad Zalewem Szczecińskim, od 5 do 11 lutego odbywał się I Międzynarodowy Konkurs Wokalny im. Giulio Perottiego. Wśród 82 uczestników z 11 krajów znalazło się 43 młodych polskich śpiewaków z Warszawy, Białegostoku, Poznania, Szczecina, Zamościa, Kutna, Mławy, Bydgoszczy, Krakowa, Łodzi i Gdańska. Przyznano aż kilkanaście nagród głównych i specjalnych – osobno nagradzano uczniów szkół muzycznych (w trzech kategoriach wieku), studentów śpiewu solowego na studiach licencjackich i na studiach magisterskich. W międzynarodowym jury zasiadali śpiewacy operowi z doświadczeniem pedagogicznym. Grand Prix Konkursu oraz nagrodę publiczności otrzymała Fatma Said (sopran) z Egiptu, zdobyła również nagrodę za najlepszą interpretację utworu z kraju ojczystego. Śpiewacy z Polski odnieśli znaczny sukces: w jednej z kategorii dla uczniów szkół średnich pierwsze miejsce zdobyła Adriana Ferfecka z Legnicy; przyznano jej także nagrodę specjalną za najlepszą interpretację pieśni niemieckiej (*Du bist die Ruh* Schuberta). W grupie studentów studiów licencjackich pierwsze miejsce zajęła Małgorzata Bartkowska, drugie – Piotr Kumon, a trzecie – Aleksandra Świderek; wśród śpiewaków na studiach magisterskich zwyciężyła Ewelina Siedlecka, kolejnych nagród w tej kategorii nie przyznano. Małgorzatę Bartkowską wyróżniono też jako najlepszy mezzosopran, a Ewelina Siedlecka otrzymała za wykonanie *Pieśni muezina szalonego* Szymanowskiego nagrodę specjalną za najlepszą interpretację pieśni z XX wieku. Lista wszystkich laureatów na www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de. (*kr*)

5/2011

<u>Übersetzung:</u>

Der Gesangswettbewerb am anderen Ufer

In Ueckermünde, am Stettiner Haff, fand von 5. bis zum 11. Februar der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb statt. Unter 82 Teilnehmern aus 11 Ländern befanden sich 43 junge polnische Sänger aus Warschau, Bialystok, Posen, Stettin, Zamosc, Kutno, Mlawa, Bydgoszcz, Krakau, Lodz und Danzig. Es wurden mehrere Haupt- und Sonderpreise vergeben – die Musikschüler wurden in drei Altersgruppen eingeteilt, die Studenten des Sologesangs im Bachelorstudium und im Masterstudium bewertet. Opernsänger mit pädagogischen Erfahrungen waren Mitglieder der Jury des Wettbewerbs. Den Grand Prix des Wettbewerbs und den Publikumspreis hat Fatma Said (Sopran) aus Ägypten bekommen. Sie erhielt auch den

Sonderpreis für die beste Interpretation eines Stückes aus dem Heimatland. Die Sänger aus Polen hatten großen Erfolg: in einer Kategorie für die Musikschüler hat Adriana Ferfecka gewonnen; ihr wurde auch der Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes zuerkannt (*Du bist die Ruh* von Schubert). In der Gruppe für Bachelorstudenten hat den ersten Preis Malgorzata Bartkowska, den zweiten Piotr Kumon und den dritten Aleksandra Swiderek bekommen. In der Gruppe der Masterstudenten hat Ewelina Siedlecka gesiegt. Die weiteren Preise in dieser Gruppe wurden nicht vergeben. Malgorzata Bartkowska wurde auch als die beste Mezzosopranistin anerkannt und Ewelina Siedlecka mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes aus dem XX. Jahrhundert für das Lied *Piesn muezina szalonego* von Szymanowski ausgezeichnet. Die Liste mit den allen Preisträgern unter: www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de. (kr)

Quelle: MUSIKALISCHE BEWEGUNG, 6. März 2011, S. 4 (ruch muzyczny)

Z całej Polski (i nie tylko) do Ueckermünde

Muzyczne mocne uderzenie

– ZACZĘŁYŚMY mocnym uderzeniem, pieśnią Moniuszki: „Słuchaj chłopcze, masz mnie kochać – kochaj z duszy całej". To było skierowane do komisji. Powiedziałam Marcie: „Jak zaśpiewasz – tak zaśpiewasz, ale oni muszą zakochać się w twoim głosie". I zakochali się – mówi Małgorzata Wieland.

Małgorzata Wieland, Marta Kudrycka i jej mama Małgorzata Osmańska Fot. BIEBER

W UECKERMÜNDE zorganizowano w lutym I Międzynarodowy Konkurs Śpiewaczy im. Gulio Perottiego. Uczestniczyło w nim 84 młodych śpiewaków z jedenastu krajów, w wieku od 17 do 24 lat. W grupie najmłodszej (16-17 lat) drugie miejsce zajęła Marta Kundrowska, uczennica szczecińskiego Zespołu Szkół Muzycznych w klasie śpiewu Małgorzaty Wieland.

Do 20-tysięcznego miasteczka nad rzeką Uecker i Zalewem Szczecińskim przyjechali reprezentanci Austrii, Białorusi, Chile, Egiptu, Gruzji, Korei Południowej, Litwy, Łotwy, Niemiec, Polski i Rosji. Ich występy oceniało międzynarodowe jury złożone ze sław estrady i autorytetów edukacji. Dość powiedzieć, że wśród jurorów byli: prof. Renate Faltig z Akademii Muzycznej im. Hansa Eislera w Berlinie, prof. Bożena Betley, kierownik Katedry Wokalistyki na Uniwersytecie Muzycznym im. Fryderyka Chopina w Warszawie i prof. Jerzy Knettig, dziekan Wydziału Wokalnego tejże uczelni.

Idea konkursu powstała w czasie przygotowań do ubiegłorocznego jubileuszu 750-lecia miasta Ueckermünde. Główną pomysłodawczynią była dr Sylwia Burnicka-Kaliszewska, szczecinianka z urodzenia, absolwentka szczecińskich szkół muzycznych i Akademii Muzycznej w Warszawie, śpiewaczka, a od kilku lat nauczycielka Powiatowej Szkoły Muzycznej (Kreismusikschule Uecker-Randow) w Ueckermünde, gdzie pracuje razem z mężem, pianistą. Patronat objęła burmistrz miasta Heidi Michaelis.

Konkurs ma imię Gulio Perottiego, światowej sławy śpiewaka żyjącego w drugiej połowie XIX w. Pochodził z Ueckermünde, śpiewu uczył się początkowo w Szczecinie i Berlinie, był gwiazdą mediolańskiej La Scali, nowojorskiej Metropolitan Opera i Opery Wiedeńskiej.

– Pani Sylwia namówiła nas do udziału w konkursie. Zadzwoniła do mnie, powiedziała, że to będzie dobry konkurs i że wierzy w Martę. Dokładnie poznałam regulamin, porozmawiałam z rodzicami Marty, z którymi współpraca jest cudowna – i powiedziałam: jedziemy – opowiada Małgorzata Wieland.

Marta (uśmiech, blond włosy, okulary) jest w drugiej klasie liceum i ma przed sobą jeszcze ponad dwa lata nauki w szkole, w której realizuje swoje marzenia.

– Konkurs składał się z trzech etapów. Na pierwszy trzeba było przygotować trzy utwory: arię starowłoską, pieśń z kraju, z którego się pochodzi, i utwór dowolny. Ja przygotowałam arię „Vittoria, vittoria" Giacomo Carissimiego, arię Almireny z opery Händla „Rinaldo" („Lascia chi'o pianga...") i „Dziewczynę" Moniuszki – wylicza swobodnie.

– W drugim etapie Marta śpiewała pieśń ze „Stabat Mater" Pergolesiego, pieśń Franza Schuberta „Wohin?" i arię Paminy „Ach, ich fühl's" z „Czarodziejskiego fletu" Mozarta – dodaje Małgorzata Wieland.

Konkursowi towarzyszyło ogromne zainteresowanie mieszkańców miasta.

– Sala mogąca pomieścić kilkaset osób zawsze była pełna, nawet podczas eliminacji – podkreśla Małgorzata Wieland. – Byłyśmy zaskoczone, że szkoła muzyczna jest tam tak potężna, wspaniale wyposażona, ma też fantastyczny stadion. W szkole mogłyśmy się przygotowywać, a konkurs był w Realschule, w pięknej auli z fortepianem bardzo dobrej marki. Zresztą całe miasteczko jest urokliwe. Mieszkałyśmy w marinie, nieomal na wodzie, parę kroków od Zalewu Szczecińskiego. Na pewno jeszcze nieraz tam pojedziemy.

W konkursie, w poszczególnych grupach, uczestniczyli uczniowie, studenci i młodzi śpiewacy już po studiach mający różne doświadczenie muzyczne.

– Ciekawe było to – zauważa Małgorzata Wieland – że jurorzy nie tylko ich oceniali, lecz także udzielali rad. A wtedy, nie czekając na ogłoszenie wyników poszczególnych etapów, biegłyśmy z Martą do szkoły i ćwiczyłyśmy. Muszę zresztą powiedzieć, że Marta była faworytką jurorów.

– W czasie konkursu był moment, kiedy pomyślałam: fajnie, że doszłam tak daleko, ale źle bym się czuła, gdybym na półmetku odpadła. Ale na szczęście udało się – mówi Marta. – W finale, do którego zakwalifikowano dziewiętnaście osób, wszyscy śpiewali jedną arię z akompaniamentem orkiestry. Ja wybrałam arię Orfeusza z opery Christopha Glucka „Orfeusz i Eurydyka".

– Trzy osoby śpiewały tę arię – dodaje Małgorzata Wieland. – Zachwycałyśmy się nimi, ale komisja najwyżej oceniła wykonanie Marty. Ostatecznie w jej grupie wygrała Friederike Bieber, uczennica pani Sylwii, która w finale kapitalnie wykonała inną arię. Zaprzyjaźniły się z Martą i już planują śpiewanie duetów.

Małgorzata Wieland podkreśla, że konkurs był znakomicie zorganizowany. Bardzo dobrze przygotowani byli też uczestnicy: – Były fantastyczne głosy, piękne barwy, ostra walka. Mogłam się też po raz kolejny przekonać, że nasze głosy, słowiańskie, są urokliwe, robią wrażenie, mają szczególną barwę, są w cenie.

* * *

Szczecin reprezentowała w konkursie nie tylko Marta, lecz także Julia Gaweł, Małgorzata Lipińska, Alicja Żurowska i Aleksandra Wojciechowska, uczennica Iwony Górewicz, dostała się do drugiego etapu. Ze Szczecina byli też akompaniatorzy pianiści – Irina Paliwoda i Grigorij Polak – oraz część młodzieżowej orkiestry im. Gulio Perottiego powołanej z okazji konkursu, która grała pod batutą dyrygenta z Rumunii.

Śpiewa Marta Kudrycka. Fot. BIEBER

Laureatką Grand Prix została Egipcjanka Fatma Said (sopran), zdobywając jednocześnie Nagrodę Publiczności i nagrodę specjalną za najlepszą interpretację utworu z kraju ojczystego.

Gulio Perotti

Do Ueckermünde przyjechali także młodzi wokaliści z kilku innych ośrodków Polski. Wśród 18-19-letnich uczniów średnich szkół muzycznych zwyciężyła legniczanka Adriana Ferfecka (sopran), zdobywając też nagrodę za najlepszą interpretację pieśni niemieckiej. Wśród studentów studiów licencjackich pierwszą nagrodę zdobyła Małgorzata Bartkowska (mezzosopran) z krakowskiej Akademii Muzycznej, której przyznano też nagrodę dla najlepszego mezzosopranu, a wśród studentów studiów magisterskich – Ewelina Siedlecka z Uniwersytetu Muzycznego w Warszawie, jednocześnie laureatka nagrody za najlepszą interpretację utworu z XX w.

Nagrodę miasta Ueckermünde dla najlepszego tenora zdobył Bartosz Borula, student Akademii Muzycznej w Poznaniu.

Obszerne relacje z konkursu zamieściły min. media krakowskie, warszawskie i dolnośląskie.

Czy jest szansa, żeby Szczecin, z którym Gulio Perotti również był związany, włączył się bardziej aktywnie do organizacji kolejnych edycji konkursu? Mikołaj Szczęsny obmyślał też swego czasu powołanie w Szczecinie Letniej Szkoły Wokalnej (albo warsztatów wokalnych) im. Carla Loewego.

Niewątpliwy sukces konkursu w Ueckermünde, który w życiu artystycznym pogranicza był zaiste „mocnym uderzeniem", dowodzi, że takie przedsięwzięcia, z rozmachem i dobrze zorganizowane, bardzo się opłacają: szkole, młodym ludziom, miastu. Pani Małgorzata Wieland chce ideę konkursu mocno promować w Szczecinie.

Bogdan TWARDOCHLEB

<u>Übersetzung:</u>

Aus ganz Polen (und nicht nur) nach Ueckermünde

„Musikalischer kräftiger Schlag" („Muzyczne mocne uderzenie")

- WIR haben mit dem kräftigen Schlag, mit dem Lied von Moniuszko angefangen: „Hör mir zu, Junge – du sollst mich lieben – lieb mich vom ganzen Herzen".
Das war für die Jury. Ich sagte zu Marta: „Wie du singen wirst – so wirst du singen, aber sie müssen sich in deine Stimme verlieben". Und sie haben sich verliebt – sagt Małgorzata Wieland.

In UECKERMÜNDE wurde im Februar der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb organisiert. An dem Wettbewerb haben 84 junge Sänger im Alter von 17 bis 24 Jahre aus elf Ländern teilgenommen. In der jüngsten Gruppe (16-17 Jahre) den zweiten Preis erhielte Marta Kundrowska, die Schülerin des „Feliks Nowowiejski" Musikschulverbandes in Stettin von der Gesangsklasse von Małgorzata Wieland.

Nach 20Tausenden zählende Stadt an der Uecker und am Stettiner Haff sind die Vertreter aus Österreich, Weißrussland, Chile, Ägypten, Georgien, Süd Korea, Litauen, Lettland, Deutschland, Polen und Russland angereist. Ihre Beiträge hat eine international besetzte Jury, die aus den Berühmtheiten der Bühne und aus den Autoritäten der Bildung bestand, bewertet.
Es reicht, wenn man sagt, dass unter den Juroren waren: Frau Prof. Renate Faltin von der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, Frau Prof. Bozena Betley, die Leiterin der Gesangsabteilung an der Hochschule für Musik in Warschau „Frederik Chopin“ sowie der Dekan der Vokalen Fakultät Prof. Jerzy Knetig von dieser HfM.
Die Idee des Wettbewerbs entstand im Laufe der Vorbereitungen des Jubiläums 750. Jahre der Stadt Ueckermünde. Hauptinitiatorin war Dr. Sylwia Burnicka – Kalischewski, gebürtige Stettinerin, die Absolventin der Stettiner Musikschulen und der Hochschule für Musik in Warschau, Sängerin, seit ein paar Jahren die Lehrerin der Kreismusikschule Uecker-Randow in Ueckermünde, an der sie mit ihrem Mann – Pianist arbeitet. Die Schirmherrschaft hat die Bürgermeisterin Heidi Michaelis übernommen.
Der Wettbewerb wurde dem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert lebendem Giulio Perotti gewidmet. Er stammte aus Ueckermünde. Anfänglich hat er Gesang in Stettin und in Berlin gelernt. Er war ein Star von der Mailänder La Scala, New Yorker Metropolitan Opera und von der Wiener Staatsoper.
- Frau Kalischewski hat uns zur Teilnahme an dem Wettbewerb überredet. Sie hat mich angerufen und gesagt, dass es ein guter Wettbewerb wird und dass sie an Marta glaubt. Ich habe die Teilnahmebedingungen einstudiert, mit den Eltern von Marta, mit den die Zusammenarbeit wunderbar ist, gesprochen – und sagte: wir fahren – erzählt Małgorzata Wieland.
Marta (Lächeln, Haare blond, Brille) ist in der elften Klasse des Gymnasiums und hat noch fast zwei Jahre der Lehre in der Schule, in der sie ihre Traüme realisiert vor sich.
- Der Wettbewerb bestand aus drei Runden. In der ersten Runde sollte man drei Stücke vorbereiten: eine Altitalienische Arie, ein Lied aus dem Land des Bewerbers und ein Stück nach freier Wahl. Ich habe die Arie „Vittoria, vittoria“ von Gioacchino Carissimi, die Arie der Almirena aus der Oper „Rinaldo“ von Händel („Laschia chio pianga“) und „Das Mädchen“ von Moniuszko vorbereitet – erwähnt sie locker.
- In der zweiten Runde hat Marta das Lied aus „Stabat Mater“ von Pergolesi, das Lied von Franz Schubert „Wohin“ und Arie der Pamina „Ach ich fühls“ aus „Die Zauberflöte“ von Mozart – ergänzt Malgorzata Wieland.
Den Wettbewerb hat großes Interesse der Bewohner der Stadt begleitet.
- Der Saal für paar hundert Person war immer voll, auch in den Vorrunden – unterzeichnet Malgorzata Wieland. Wir waren überrascht, dass die Musikschule dort so mächtig ist, so wunderbar ausgestattet, hat auch fantastischen Stadion. In dieser Schule konnten wir uns immer vorbereiten und der Wettbewerb war in der Regionalen Schule in der Aula mit dem Flügel der sehr guten Marke. Übrigens ist die ganze Stadt bezaubernd. Wir haben in Lagunenstadt gewohnt, fast auf dem Wasser, paar Schritte vom Stettiner Haff. Mit Sicherheit werden wir noch nicht einmal dorthin fahren.
Am Wettbewerb, in den einzelnen Gruppen, haben die Schüler, Studenten und die junge Sänger mit unterschiedlicher Musikerfahrung.
- Interessant war das – erblickt Malgorzata Wieland – dass die Juroren nicht nur bewertet haben, aber auch die Ratschläge gegeben haben. Und dann haben wir auf die Ergebnisse nicht gewartet, wir sind zur Schule gelaufen und haben geübt. Muss ich aber sagen, dass Marta war die Favoritin der Juroren.
- Im Laufe des Wettbewerbs gab es ein Moment indem ich mir dachte: toll, dass ich so weit gekommen bin, aber hätte ich mich schlecht gefühlt, wenn ich auf der Hälfte der Strecke entfalle. Aber zum Glück hat es geklappt – sagt Marta. Im Finale, zu dem sich neunzehn Personen qualifizierten, haben alle eine Arie mit der Begleitung des Orchesters gesungen. Ich habe die Arie des Orpheus aus der Oper „Orpheus und Euridice“ von Ch. W. Gluck gewählt. – Drei Finalisten haben diese Arie gesungen – ergänzt Malgorzata Wieland. Wir waren damit begeistert, aber die Jury hat am besten den Beitrag von Marta bewertet. Endgültig hat in ihrer Gruppe Friederike Bieber, die Schülerin von Frau Kalischewski gewonnen, die wunderschön andere Arie sang. Sie haben sich mit Marte befreundet und planen schon die Duette zu singen.
Malgorzata Wieland unterzeichnet, dass der Wettbewerb ausgezeichnet vorbereitet wurde. Sehr gut vorbereitet waren auch die Teilnehmer. – Es gab fantastische Stimmen, schöne

Klangfarben, schwerer Kampf. Ich konnte mich zum nächsten Mal überzeugen, dass unsere slawischen Stimmen wunderschön sind, machen Eindruck, haben hohen Wert.
Stettin wurde nicht nur Marta, sondern auch Julia Gawel, Malgorzata Lipinska, Alicja Zurawska und Aleksandra Wojciechowska, die Schülerin von Iwona Gorewicz, die in die zweite Runde schaffte, vertreten. Aus Stettin waren auch die Korrepetitoren Pianisten dabei – Irina Palyvoda und Gryigory Polyak sowie ein Teil des wegen Wettbewerb gegründeten Giulio-Perotti-Jugendorchesters unter der Leitung des Dirigenten aus Rumänien.
Die Siegerin des Grand Prix Preises wurde Ägypterin Fatma Said (Sopran), gleichzeitig die Gewinnerin des Publikumspreises und des Sonderpreises für die beste Interpretation eines Liedes aus dem Heimatland.
Nach Ueckermünde sind auch die jungen Vokalisten aus anderen Musikzentren aus Polen. Zwischen den 18-19-Jährigen Musikschüler hat Adriana Ferfecka (Sopran) aus Legnica gewonnen, die auch den Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes bekam. Zwischen den Bachelorstudenten hat Malgorzata Bartkowska (Mezzosopran) von der Krakauer Hochschule für Musik den ersten Preis erhalten – ihr wurde auch der Sonderpreis für die beste Mezzosopranstimme zuerkannt, und bei den Masterstudenten Ewelina Siedlecka von der Hochschule für Musik aus Warschau, die auch den Sonderpreis für die beste Interpretation des Stückes aus dem 20. Jh. bekommen hat.
Den Sonderpreis der Stadt Ueckermünde für die beste Tenorstimme erhielt Bartosz Borula, Student der Hochschule für Musik in Posen.
Ausführliche Berichte über den Wettbewerb haben Medien aus Krakau, Warschau und Niederschlesien gesetzt. Gibt es die Chance, dass Stettin, mit dem Giulio Perotti auch verbunden war, sich mehr für die nächste Durchführung des Wettbewerbes interessiert hätte? Es hatte einmal auch Mikolaj Szczesny die Idee die Carl-Loewe-Sommergesangschule (Gesangsworkshops) in Stettin zu organisieren.
Der zweifelloser Erfolg des Wettbewerbes in Ueckermünde, der im künstlerischen Leben des Grenzgebietes ein gewiss „kräftiger Schlag“ war, beweißt, dass sich solche Veranstaltungen, mit Schwung und gut organisiert lohnen: für die Schule, für die jungen Leute, für die Stadt.
Frau Malgorzata Wieland will die Idee des Wettbewerbs sehr in Stettin promovieren.

Bogdan TWARDOCHLEB

Quelle: Kurier SZCZECIŃSKI vom 08. März 2011, Seite 18 „GRENZGEBIET“

Erfolge der deutschen Musikschüler am I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde am Stettiner Haff

Der erste Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde in Meklenburg-Vorpommern fand ein weltweites Echo

„Fortes fortuna juvat" – „Das Glück hilft den Tüchtigen"

Beim I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb, der vom 5. bis zum 11. Februar 2011 zum ersten Mal in Ueckermünde stattfand, haben sich junge deutsche Sänger hervorragend präsentiert und konnten mehrere Haupt- und Sonderpreise erringen.
Die sehr talentierte 16-Jährige **Friederike Bieber** - **Sopran** aus Strasburg, holte als einzige Deutsche einen Sieg in ihrer Altersgruppe (A I). Besonders gelobt hat die Jury die Spannbreite der gesungenen Stücke und ihre Ausstrahlung, mit der sie auch das Publikum bezaubern konnte. Friederike hat sich schon in der ersten Runde im Vergleich zu den anderen Mitstreitern hervorgehoben. Beim Finale und beim Preisträgerkonzert mit dem Orchester hat sie die Arie der Pamina „Ach, ich fühl`s" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte" gesungen. **Andine Roth – Mezzosopran** aus Ueckermünde erkämpfte einen hervorragenden 2. Preis in der teilnehmerstärksten Altergruppe A II. Sie konnte in allen Runden mit ihren temperamentvollen Interpretationen überzeugen und im Finale mit der Arie der Dorabella aus Mozarts Oper „Cosi fan tutte" beeindrucken.
Die beiden hoffnungsvollen Gesangstalente werden an der Kreismusikschule Uecker-Randow unterrichtet. Seit Jahren nehmen Friederike und Andine auch regelmäßig am Wettbewerb „Jugend musiziert" teil und gehören auf allen Ebenen zu den besten.
Sehr gut hat sich auch der 24-Jährige **Philipp Mathmann** präsentiert. Er war der einzige **Countertenor** beim I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb. Seine in jedem Register ausgeglichene Stimme fand große Anerkennung bei den Juroren und beim Publikum. Der Medizinstudent erhielt in seiner Altersgruppe (A III) den 2. Hauptpreis. Dem Münsteraner wurde auch der Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie aus einer Kantate, einer Messe oder einem Oratorium („Aus Liebe will mein Heiland sterben" aus „Matthäus-Passion" von J. S. Bach) zuerkannt. Im Finale sang er aus Händels „Rinaldo" die Arie „Laschia chio pianga".
Zu den deutschen Preisträgern gehört auch die 17-Jährige **Anna Christin Sayn – Sopran** von der Musikschule Sprockhövel, die es bis in das Halbfinale schaffte. Sie erhielt einen Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie aus dem Barock für „Amarilli mia bella" von G. Caccini. Philipp Mathmann und Anna Sayn nehmen ebenso erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert" teil.
Der Perotti-Gesangswettbewerb wurde in 5 Gruppen ausgeschrieben: in 3 Altersgruppen für die Gesangsschüler (AI bis AIII), sowie in 2 Gruppen für die Gesangsstudenten, die sich bereits im Bachelor- oder Masterstudium (Gruppen B und M) befinden. Es wurden mehrere Haupt- und Sonderpreise vergeben. Die Bewerber zeigten in jeder Runde ihr Können auf sehr hohem Niveau.
Zu den weiteren Preisträgern, die in den einzelnen Altersgruppen erste Preise gewonnen haben, gehören außer **Friederike Bieber** (A I): **Adriana Ferfecka – Sopran** aus **Polen** (A II), die besonders mit dem Lied „Du bist die Ruh" Op. 59, Nr. 3 von F. Schubert begeistert hat und dafür den Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes erhielt, sowie die fantastische **Russin Ekaterina Leonova – Sopran**, die nicht nur mit dem I. Preis in der III. Altersgruppe ausgezeichnet wurde, sondern auch mit 2 Sonderpreisen. Sie erhielt die Sonderpreise für die beste Sopranstimme und für die beste Interpretation einer Arie im Finale („Ach, ich fühls" aus der Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart). In den Studentengruppen haben **Malgorzata Bartkowska** – **Mezzosopran** aus **Polen** (Bachelorstudium), gleichzeitig die beste Mezzosopranistin des Wettbewerbes (Sonderpreis für die beste Mezzosopranstimme) und die **polnische Sopranistin Ewelina Siedlecka** (Masterstudium), die zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Stückes aus dem 20. Jh. für das Lied „Piesn muezina szalonego" Op. 42, Nr. 1 von K. Szymanowski erhielt, gewonnen.
Die **Hauptsiegerin** des Wettbewerbes, Gewinnerin des wichtigsten Preises, des **GRAND PRIX,** ist die 19-jährige Gesangsstudentin von der Hochschule für Musik „Hanns Eisler" in Berlin – **Fatma Said – Sopran**. Die aus **Ägypten** stammende Fatma Said hat nicht nur die Herzen der

international besetzten Jury erobert, sondern auch die des Publikums. Mit ihrer Inszenierung der Arie der Despina „Una donna quidici anni“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte“ war die Ägypterin so überzeugend, dass sie gleichzeitig den Publikumspreis für besondere Ausstrahlung und Bühnenpräsenz bekam. Ihre Bewegungen haben in jeder Geste mit der Stimme harmoniert. Der Publikumsliebling hat auch wunderschön das Lied „Ayadoum lana bostan al zahry“ von S. Mohie El Din gesungen, für das sie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Liedes aus dem Heimatland erhielt.
Alle Preisträger sind auf der Homepage des Perotti-Gesangswettbewerbes zu finden.
Die Worte „Fortes fortuna juvat“ – „Das Glück hilft den Tüchtigen“ schrieb Giulio Perotti, der weltberühmte Tenor aus Ueckermünde, am 18.03.1894 in Budapest auf ein Autogramm. Wer sich für die sängerische Laufbahn entschieden hat, soll immer weiter sein Glück versuchen und mit dem Fleiß nicht aufhören. Wie die Bürgermeisterin der Stadt Ueckermünde, Heidi Michaelis betonte „Verlierer bei diesem Wettstreit gibt es nicht. Allein die Teilnahme an einem solchem Gesangswettbewerb bedeutet schon einen großen Erfolg für alle, unabhängig vom Ergebnis“. „Gewinnen“ bedeutet also in diesem Sinne „Erfahrungen sammeln“, weil man damit in der zukünftigen Arbeit auf der Bühne wirklich profitieren kann.
Als Juroren des I. Internationalen Perotti-Gesangswettbewerbes stellten sich erfahrene Opernsänger zur Verfügung, die auch als Gesangspädagogen oder Hochschulprofessoren tätig sind. Den Organisatoren ist es gelungen, Frau Prof. Renate Faltin von der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, Friederike Meinel aus Berlin, Manuela Bress aus Berlin, Dr. Sylwia Burnicka – Kalischewski aus Ueckermünde, Elisabetta Suszko-Ogno aus La Maddalena (Italien), Rafal Grozdew aus Warschau (geb. in Bulgarien) und von der Hochschule für Musik „Frederik Chopin“ in Warschau Frau Prof. Bozena Betley sowie den Dekan der Vokalen Fakultät Prof. Jerzy Knetig zu gewinnen. Auch die Korrepetitoren Marina Belashuk aus Moskau, Robert Skiera aus Warschau und Thomas Hinz aus Rostock gehören zu den besten in ihrem Fach.
Den I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde haben die STADT UECKERMÜNDE, die Kreismusikschule Uecker-Randow und die „Musikfreunde am Haff“ in Ueckermünde organisiert, um den besonderen Bürger der Stadt Ueckermünde, den zu seiner Zeit weltberühmten Heldentenor Giulio Perotti zu ehren sowie die kulturelle junge Weltelite, die jungen Gesangstalente zu fördern. Das Jahr 2011 wird ein Perotti-Jubiläumsjahr. Am 13. März 2011 werden wir den 170. Geburtstag von Perotti begehen. Sein Todestag jährte sich am 28.02.3011 zum 110. Mal. Es war also ein würdiger Anlass, um diesen Wettbewerb gerade im Jahre 2011 durchzuführen. Außerdem wurden die Organisatoren vom Fleiß und von den Erfolgen des Künstlers inspiriert. Perotti hätte aber ohne entsprechende Unterstützung seines Onkels aus Stettin keine Karriere gemacht. Giulio Perotti wurde am 13. März 1841 unter dem bürgerlichen Namen Julius Prott in Ueckermünde geboren. Nach dem Schulabschluss ging der junge Julius bei einem Kaufmann in Stettin zur Lehre. Sein musikalisches Talent wurde von seinem in Stettin lebenden Onkel erkannt und gefördert. Bald wurde ihm das Gesangsstudium in Konservatorium in Berlin ermöglicht. Danach setzte er seine Ausbildung bei Pietro Ramini in Florenz, bei Francesco Lamperti in Mailand, bei den italienischen Pädagogen Corsi und Deck-Servani sowie bei Gustave Roger in Paris fort. Im Jahre 1863 begann seine internationale künstlerische Tätigkeit am Opernhaus in Breslau. Seine Opernsängerlaufbahn führte ihn in den folgenden dreißig Jahren an die größten Bühnen Europas. Er war zu Gast an allen führenden deutschen Bühnen, er sang in Budapest, Florenz, Genua, London, Konstantinopel, Madrid, Mailand, Moskau, Rom, Turin und Wien. Mehrfach besuchte er Nordamerika, wo er auf den größten Bühnen von Boston, Chicago oder New York auftrat.
Um den internationalen Charakter seiner Karriere und des Gesangswettbewerbes zu unterstreichen, wurden zur Teilnahme am Finale und am Preisträgerkonzert 20 polnische Instrumentalschüler aus der Musikschule „Feliks Nowowiejski“ in Szczecin und 20 deutsche Musikschüler der Kreismusikschule Uecker-Randow eingeladen. Die Mädchen und Jungen haben im Rahmen des deutsch-polnischen Giulio-Perotti-Orchesters unter der Leitung des aus Rumänien stammenden Constantin Simion 30 Arien vorbereitet und die besten Sänger des I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbes im Finale sowie beim Preisträgerkonzert begleitet.
Unser herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, dank deren hervorragender Unterstützung der I. Internationale Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde stattfinden durfte. Das Projekt „Giulio-Perotti-Orchester“ wurde durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung – Programm INTERREG IV A (Fonds für kleine

Projekte der Euroregion Pomerania) sowie durch den Förderverein der Kreismusikschule Uecker-Randow unterstützt. Mehr unter www.internationaler-perotti-gesangswettbewerb.de.

Quelle: Neue Musikzeitung vom 11. März 2011

Bartosz Borula wyróżniony w prestiżowym konkursie wokalnym

Pochodzący ze Słubic Bartosz Borula został laureatem prestiżowej nagrody im. Giulio Perottiego w I Międzynarodowym Konkursie Wokalnym organizowanym w niemieckim Ueckermünde. Wyróżnienie zdobył w kategorii dla najlepszego głosu tenorowego.

Bartosz ma 24 lata. Obecnie studiuje śpiew solowy w Akademii Muzycznej w Poznaniu. Wiele razy występował w Słubicach, m.in. podczas koncertów noworocznych, czy też widowiska "Kasia z Heilbronn". Jego występy można zobaczyć na scenie poznańskiego Teatru Wielkiego im. Stanisława Moniuszki (już 5 kwietnia premiera "Komedii o niemiej żonie").
Konkurs, w którym brał udział słubiczanin, jest bardzo prestiżowy. Przystąpiło do niego aż 84 uczestników z 11 krajów świata: Polski, Niemiec, Rosji, Białorusi, Chile, Austrii, Korei Południowej, Gruzji, Litwy, Łotwy i Egiptu. Polskę reprezentowały 43 młode talenty. W jury zasiadło wielu uznanych śpiewaków operowych i profesorów śpiewu z uniwersytetów w Warszawie i Berlinie, m.in. Bożena Betley, Manuela Bress, czy Sylwia Burnicka-Kaliszewska. Konkurs wygrała Egipcjanka Fatma Said (sopran) zdobywając jednogłośnie główną nagrodę Grand Prix oraz nagrodę publiczności.
Głównym organizatorem konkursu było miasto Ueckermünde. Celem inicjatywy jest uhonorowanie światowej sławy tenora Giulio Perottiego urodzonego 13 marca 1841 roku w Ueckermünde (w tym roku przypada 170 rocznica jego urodzin) oraz promocja śpiewu operowego.

Übersetzung:

Bartosz Borula bei prestigeträchtigen Gesangswettbewerb ausgezeichnet

Der aus Slubice stammende Bartosz Borula wurde Preisträger eines Giulio-Perotti-Sonderpreises beim I. Internationalen Gesangswettbewerb im deutschen Ueckermünde. Die Auszeichnung holte er in der Kategorie für die beste Tenorstimme.

(unterm Bild)

Bartosz ist 24 Jahre alt. Zurzeit studiert er an der Hochschule für Musik in Posen. Er trat häufig in Slubice auf, u. a. während der Neujahreskonzerte oder im Spektakel „Kasia aus Heilbronn“. Man kann ihn auch auf der Bühne des „Stanislaw Moniuszko“ Theaters Posen sehen, wie z. B. bei der Uraufführung der „Komedia o niewiernej zonie“ am 5. April.

Der Wettbewerb, an dem der Slubiceaner teilgenommen hat, ist ein bedeutender Gesangswettbewerb. 84 Bewerber aus 11 Ländern: Polen, Deutschland, Russland, Weißrussland, Chile, Österreich, Südkorea, Georgien, Litauen, Lettland und Ägypten haben teilgenommen. Polen wurde durch 43 junge Talente vertreten. In der Jury waren viele anerkannte Opernsänger und Gesangsprofessoren von den Hochschulen für Musik aus Warschau und Berlin, u. a. Bozena Betley, Manuela Bress oder Sylwia Burnicka – Kalischewski. Gewonnen hat den Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb Fatma Said (Sopran), die sowohl den Hauptpreis Grand Prix als auch den Publikumspreis erhielt.

Der Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb wurde von der Stadt Ueckermünde ausgerichtet, mit dem Ziel, den weltberühmten Tenor Giulio Perotti, der am 13. März 1841 in Ueckermünde geboren wurde und der vor 110 Jahren starb, zu ehren sowie den Operngesang zu fördern.

Quelle: http://www.slubice24.pl/wiadomosci/kultura/2312-bartosz-borula-wyrozniony-w-prestizowym-konkursie-wokalnym, 28. März 2011

1. Preis für Gesangsschülerin der Musikschule bei „Jugend musiziert“

Am Sonntag, 27.03.2011, fand in Münster der Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen „Jugend musiziert“ statt. Anna Christin Sayn, eine Schülerin der Musikschule der Stadt Sprockhövel, hat mit großem Erfolg daran teilgenommen. Sie erreichte einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Sie startete in der Kategorie Gesang in der Altersstufe der 17- bis 18-Jährigen. Anna ist 17 Jahre alt und hat seit 6 Jahren Gesangsunterricht bei Frau Hauck. Sie sang ein Programm mit Werken der Schwierigkeitsstufe 5 von Cacchini, J.S. Bach, W.A. Mozart, Alban Berg sowie das irische Volkslied „Letzte Rose“. Begleitet wurde sie am Klavier von Eri Uchino. Ihre Darbietung überzeugte die Jury, die nach Können, Technik, Interpretation, Ausstrahlung und Ästhetik beurteilt, und setzte sich somit gegen die starke Konkurrenz durch.
Der Bundeswettbewerb findet vom 10.-18. Juni 2011 in Neustrelitz statt.
Bereits Anfang Februar 2011 hatte Anna am 1. Internationalen Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde teilgenommen. Dort erreichte sie das Halbfinale und gewann einen Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie aus dem Barock.

Quelle: Pressemitteilung der Stadt Sprockhövel vom 01. April 2011

Powiat Wołomin - się dzieje... » Życie Powiatu Wołomińskiego » Kultura

Śpiew dodał mi skrzydeł

Wołominianka ma 20 lat. Od kilku lat uczy się śpiewu klasycznego. 7 marca wystąpiła na scenie Sali Kongresowej podczas Nadzwyczajnej Gali Tenorów. Z Bożeną Bujnicką, o zafascynowaniu muzyką i planach na najbliższą przyszłość rozmawia Emilia Chąchira.

- Jak zaczęła się Pani przygoda ze śpiewem?
- Zaczęła się, jak wiele pasji, niespodziewanie. Nigdy nie pomyślałabym o zawodzie śpiewaczki operowej jako o czymś atrakcyjnym i realnym. Od dziecka chciałam być chirurgiem, potem myślałam o architekturze. Pewnego wieczora, moja starsza siostra Ola, która po koncercie rozmawiała ze śpiewaczką Beatą Wardak, ubłagała mnie bym pojechała z nią na przesłuchanie. Siedziałam łamiąc sobie palce, aż w końcu zdobyłam się poprosić, by ta elegancka śpiewaczka z niezwykłym poczuciem humoru przesłuchała również mnie. Miałyśmy z Olą kilka lekcji śpiewu, po których złapałam bakcyla! Miałam 16 lat. Dostałam się cudem do szkoły muzycznej i życie nabrało koloru! Pani Beata Wardak, łowca talentów i genialny pedagog, coś we mnie zobaczyła – jak sama twierdzi potencjał i charakter (za co jestem jej ogromnie wdzięczna). Czyli nie piękny głos, nie umiejętności, bo tego wtedy nie było. Nad tym cały czas pracujemy. Teraz robię już dyplom, planuję iść na studia wokalne. Tak naprawdę moja przygoda z muzyką dopiero się zaczyna.
- Jest Pani mieszkanką Wołomina, czy miała Pani okazję wystąpić w swoim mieście?
- Tak, w grudniu 2010 r. w ramach wystawy „Kolorowy świat wosku" odbył się mój recital w MDK, do którego mam już sentyment. Co jakiś czas można mnie też posłuchać na niedzielnych wieczornych mszach w parafii p.w. Józefa Robotnika. Śpiewam, bo to dzięki Bogu mam głos. I w sumie nietrudno mnie rozpoznać, bo techniką stricte operową w Wołominie śpiewam na razie tylko ja. Może będzie więcej okazji w okresie Wielkanocnym? Zobaczymy. Wiele da się zrobić, gdy ma się dobre chęci.
- 7 kwietnia w Sali Kongresowej odbyła się Nadzwyczajna Gala Tenorów, corocznie organizowana przez Europejską Fundację Promocji Sztuki Wokalnej. Impreza na stałe wpisała się już w kalendarz największych koncertów Stolicy i cieszy się ogromnym powodzeniem. Tego dnia również Pani stanęła na wielkiej scenie i wraz z wielkimi śpiewakami zaprezentowała swoje umiejętności. Co się wtedy czuje?
- To był kolejny wspaniały koncert fundacji. Aż 10 tenorów z całej Polski (L. Świdziński, T. Kuk, M. Adamczak i wielu innych wspaniałych śpiewaków), solistki, balet i orkiestra symfoniczna… Wystąpienie na tej scenie jest ogromnym zaszczytem. Atmosfera była cudowna, orkiestra za plecami dodawała mocy, a przed publicznością występuje się z przyjemnością. To jest to!
- Jest Pani bardzo młodą osobą, słyszałam, że ma Pani już na swoim koncie sukcesy. Proszę powiedzieć co udało się Pani osiągnąć?
- Ostatnio na I Międzynarodowym Konkursie Wokalnym im. G. Perottiego w Niemczech zajęłam II miejsce i otrzymałam Nagrodę Specjalną za Najlepszą Interpretację Arii Klasycznej. Początek kwietnia był pracowity. Drugiego śpiewałam w Studiu Polskiego Radia, 3-go podczas Gali Liderów Biznesu w Radzyminie, a dzień później miałam recital w DK przy ul. Działdowskiej w Warszawie. Zawód śpiewaka jest piękny w swej istocie, w momencie, gdy śpiewa się dla publiczności. Obserwując profesjonalistów wiem, jak bardzo jest on jednak zawodem wymagającym, absorbującym i trudnym. „By wytrwać – jak mówi moja pani profesor – trzeba mieć ogromną pokorę i desperację". Cieszę się też, że pojawiają się w Wołominie przedsiębiorcy zauważający potrzebę wsparcia młodych artystów w ich rozwoju. Mówię tu w sposób szczególny o firmie BJM. To co robi dla mnie ta firma jest niezwykle szlachetne. Mam więc nadzieję, że mecenat w Wołominie będzie się dalej rozwijał.
- Czy śpiew będzie w Pani życiu priorytetem?
- Już jest. I mam nadzieję, że tak pozostanie.

Informacje o koncertach: Tel. 503179204, e-mail: spintosopran@gmail.com
Na stronie www.zyciepw.pl można posłuchać śpiewu Bożeny Bujnickiej podczas koncertu z okazji Gali Liderów Biznesu Powiatu Wołomińskiego

Übersetzung:

Kreis Wolomin – es passiert... » Das Leben des Wolominkreises » Kultur

Gesang hat mir Flügel gegeben

Die Wolominerin ist 20 Jahre alt. Seit einigen Jahren nimmt sie klassischen Gesangsunterricht. Am 7. März ist sie auf der Bühne der Kongresshalle in der außergewöhnlichen Gala der Tenöre aufgetreten. Mit Bozena Bujnicka unterhielt sich Emilia Chąchira über die Faszination der Musik und über ihre Pläne für die Zukunft.

- Wie hat Ihr Abenteuer mit der Musik angefangen?
- Es hat begonnen wie viele Faszinationen, unerwartet. Ich hätte nie an den Beruf Opernsängerin als etwas Reales oder Attraktives gedacht. In meiner Kindheit wollte ich Chirurg werden, nachher habe ich über Architektur nachgedacht. An einem Abend, hat mich meine große Schwester Ola nach einem Konzert mit der Sängerin Beata Wardak überredet, mit ihr zum Vorsingen zu fahren. Ich saß und brach mir die Finger, bis ich mich endlich getraut habe, die elegante Sängerin mit dem unglaublichen Humor zu bitten, auch mich anzuhören. Ola und ich hatten ein paar Gesangsstunden, in denen ich mich angesteckt habe! Ich war 16 Jahre alt. Wie durch ein Wunder wurde ich an der Musikschule aufgenommen und das Leben ist bunter geworden! Frau Beata Wardak, Talentenjägerin und geniale Pädagogin, hat etwas in mir gesehen – wie sie selber sagt, Potenzial und Charakter (wofür ich ihr sehr dankbar bin). Also nicht die schöne Stimme, nicht das Können, weil das damals gar nicht da war. Seit dieser Zeit arbeiten wir daran. Jetzt absolviere ich schon den Oberstufenabschluß und habe vor, ein Gesangsstudium aufzunehmen. In Wirklichkeit fängt mein Abenteuer mit der Musik gerade erst an.
- Sie sind eine Wolominerin, hatten sie schon Gelegenheit in ihrer Stadt aufzutreten?
- Ja, im Dezember 2010 im Rahmen einer Ausstellung „Die bunte Welt des Wachses" fand mein Liederabend im Städtischen Kulturhaus statt, zu dem ich schon Beziehungen habe. Ab und zu kann man mich auch bei den abendlichen Sonntagsmessen in der Jozef Robotnik Gemeinde hören. Ich singe, weil ich dank Gott die Stimme dazu habe. Und es ist nicht schwer mich zu erkennen, weil nur ich in Wolomin mit strikter Operntechnik singe. Vielleicht wird es weitere Gelegenheiten in der Osterzeit geben? Mal sehen. Man kann viel machen, wenn man guten Willens ist.
- Am 7. April fand in der Kongresshalle die außergewöhnliche Gala der Tenöre statt, die jährlich durch die Europäische Stiftung zur Förderung der Vokalen Kunst organisiert wird. Die Veranstaltung hat sich schon immer in den Konzertkalender der Hauptstadt geschrieben und ist sehr populär. An diesem Tag standen sie auch auf der riesigen Bühne zusammen mit den größten Sängern und haben ihr Können präsentiert. Was fühlt man dann?
- Das war das nächste wunderbare Konzert der Stiftung. Sogar 10 Tenöre aus ganz Polen (L. Świdziński, T. Kuk, M. Adamczak und viele andere hervorragende Sänger), Solistinnen, Ballet und Sinfonieorchester… Der Auftritt auf dieser Bühne ist eine große Ehre. Die Atmosphäre war herrlich, das Orchester im Rücken hat mir Kraft gegeben und man tritt vor dem Publikum mit großer Freude auf. Das ist es!
- Sie sind eine sehr junge Person, ich habe gehört, dass sie bereits viele Erfolge verbuchen können. Sagen sie bitte, was sie in letzter Zeit erreicht haben?
- Vor Kurzem habe ich beim I. Internationalen G. Perotti Gesangswettbewerb in Deutschland den 2. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation einer klassischen Arie bekommen. Anfang April war sehr intensiv. Am zweiten April sang ich im Studio der Polnischen Rundfunks, am dritten April während einer Business-Lieder-Gala in Radzymin und einen Tag später hatte ich den Liederabend im Kulturhaus Dzialdowska Str. in Warschau. Der Beruf des Opernsängers ist sehr schön, insbesondere in den Momenten, in denen man für das Publikum singt. Wenn ich die Professionellen beobachte weiß ich, was er verlangt, wie weit man damit beschäftigt ist, wie schwer er ist. „Um durchzuhalten – wie meine Professorin sagt – muss man große Bescheidenheit und Zuversicht haben". Ich freue mich auch, dass es Geschäftsleute in Wolomin gibt, die sehen, dass die jungen Talente in ihrer Entwicklung Unterstützung brauchen. Ich spreche hier besonders über die Firma BJM. Das, was diese Firma für mich tut, ist sehr nobel. Ich hoffe also, dass sich das Mäzenat in Wolomin weiter entwickeln wird.

- Wird der Gesang in ihrem Leben Priorität haben?
- Das ist es bereits. Und ich hoffe, daß es so bleiben wird.

Konzertinformation : Tel. 503179204, E-Mail: spintosopran@gmail.com
Auf der Webseite www.zyciepw.pl kann man das Gesang von Bozena Bujnicka während Business-Lider-Gala des Wolominkreises sich anhören.

Quelle: http://www.zyciepw.pl/spiew-dodal-mi-skrzydel, 07. April 2011

Internetportal OTO LEGNICA

Ich ostatni sukces przed maturą

2011-04-18, 09:01:09, autor TOW

Sopranistki Adriana Ferfecka i Justyna Bujak z sukcesem żegnają się z legnickim Zespołem Szkół Muzycznych. Zachwyciły jurorów gliwickiego 8. Ogólnopolskiego Konkursu Wokalnego im. Ludomira Różyckiego, a za trzy tygodnie rozpoczynają pisanie matury.

Online-Kredit in 2 Min.
Kredit auch ohne Schufa möglich. Sofort-Zusage sichern...
deutscher-kreditservice.de/Kredit

Reklamy Google

Fot. Archiwum Adriany Ferfeckiej
kliknij na zdjęcie, aby powiększyć.

Fot. TOW
kliknij na zdjęcie, aby powiększyć.
Ich ostatni sukces przed maturą
Fot. Archiwum Adriany Ferfeckiej
kliknij na zdjęcie, aby powiększyć.

Wszystkie zdjęcia (5) »

Adriana Ferfecka zajęła pierwsze miejsce w konkursie. Justyna Bujak z kolei tak zachwyciła profesorki muzykologii Hannę Januszewską i Małgorzatę Komorowską, że przyznały jej pozaregulaminowe wyróżnienie za uczucie włożone w wykonanie arii z oratorium Paulus Felixa Mendelssohna. W konkursie wzięło udział 80 solistów z całego kraju.

Miesiąc wcześniej Adriana Ferfecka odniosła swój międzynarodowy sukces. Wygrała w tym roku Międzynarodowy Konkurs Wokalny im. Giulio Perottiego w niemieckim Ueckermünde – pierwszą w Europie rywalizację wokalistów na taką skalę. Zjechało wówczas85 uczestników z 11 państw, w tym z Egiptu, Korei Południowej i Rosji. Wtedy po raz pierwszy śpiewała konkursowo z towarzyszeniem orkiestry. Dostała wówczas także nagrodę za najlepsze wykonanie dostała za niemiecką pieśń Schuberta „Du bist die Ruh".

- Obawiałam się właśnie niemieckiej pieśni – przyznaje Adriana. - Okazało się, że jurorzy czekali na moje wykonanie tego utworu więc chciałam go wykonać najlepiej jak potrafię i chyba się udało.

Adriana udowodniła, że śpiewa dobrze zarówno po niemiecku jak i rosyjsku. „Nie poj krasawica" Rachmaninowa to jej ulubiona pieśń, która daje możliwość wykazania się pianem w wysokich rejestrach.

Właśnie piano legniczanki od dwóch lat zachwyca jurorów w Polsce, a ostatnio także za granicą. Dlatego Ferfecka przyzwyczaiła już, że z konkursu wraca co najmniej z drugim miejscem. Zwyciężyła m.in. w Rzeszowie, Gliwicach (dwukrotnie), Bydgoszczy i na najważniejszym dla niej konkursie we Wrocławiu. Drugie miejsce zajęła w Krakowie i w Warszawie. W Bydgoszczy Justyna Bujak zdobyła wyróżnienie.

<u>Übersetzung:</u>

Ihr letzter Erfolg vor dem Abitur

Die Sopranistinnen Adriana Ferfecka und Justyna Bujak verabschieden sich mit Erfolg vom Musikschulverband in Legnica. Sie haben die Juroren des 8. polenweiten Ludomir-Różycki-Gesangswettbewerb in Gliwice begeistert und in drei Wochen beginnen sie, ihr Abitur zu schreiben.
Adriana Ferfecka hat den ersten Preis im Wettbewerb bekommen. Von Justyna Bujak waren die Professorinnen der Musikwissenschaft Hanna Januszewska und Małgorzata Komorowska so

begeistert, dass sie ihr eine besondere Auszeichnung für die emotionale Interpretation der Arie aus dem Oratorium „Paulus“ gestiftet haben. Am Wettbewerb haben 80 Solisten aus dem ganzen Land teilgenommen.
Einen Monat davor hatte Adriana Ferfecka ihren internationalen Erfolg. Sie gewann den I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb im deutschen Ueckermünde – der erste Wettstreit von Vokalisten dieses Ausmaßes in Europa. Es nahmen 85 Sängerinnen aus 11 Ländern, darunter aus Ägypten, Südkorea und Russland teil. Sie wurde bei diesem Wettbewerb zum ersten Mal von einem Orchester begleitet. Sie erhielt auch den Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes für das Lied „Du bist die Ruh“ von Schubert.
- Ich fürchtete mich gerade vor dem deutschen Lied – gibt Adriana zu. - Es hat sich ergeben, dass die Juroren auf meine Interpretation dieses Stückes gewartet haben und es schient zu klappen.
Adriana hat bewiesen, dass sie gut auf deutsch und auf russisch singt. „Ne poy krasavica“ von Rachmaninov ist ihr Lieblingslied, dass ihr die Möglichkeit gibt, das „Piano“ im hohen Register zu zeigen. Gerade dieses „Piano“ der Leignitzerin begeistert seit zwei Jahren die Juroren in Polen und jetzt auch im Ausland. Wir haben uns schon daran gewöhnt, dass Ferfecka vom Wettbewerb mindestens mit dem 2. Preis zurückkommt. Gesiegt hat sie in Rzeszow, Gliwice (zwei mal), Bydgoszcz und Breslau, der für sie am wichtigsten war. In Krakau und Warschau erhielt sie 2. Preise.
In Bydgoszcz hat Justyna Bujak eine Auszeichnung bekommen.

Quelle: http://www.otolegnica.com/news.php?id=63930, 18. April 2011

Akademia Muzyczna w Krakowie
Osiągnięcia studentów 2011

• **PIOTR KUMON** student II roku studiów I stopnia
z klasy st. wykł. Marka Rzepki zdobył II Nagrodę na I Międzynarodowym Konkursie Wokalnym Giulio-Perotti w Ueckermünde, 5 - 11 lutego 2011 r.

<u>Übersetzung:</u>

Hochschule für Musik in Krakau
Erfolge der Studenten 2011

• **PIOTR KUMON** Student im II Studienjahr des Studiums des I. Grades (Bachelor)
von der Gesangsklasse von Marek Rzepka hat den 2. Preis beim I. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde, 5. – 11. Februar 2011 bekommen.

Quelle: http://www.amuz.krakow.pl/pl/3/485/764/2011

Gesangswettstreit am Haff hallt nach

WETTBEWERB Der 1. Internationale Perotti-Gesangswettbewerb in Ueckermünde ist noch nicht verklungen. Dank, Lob und Briefe machen Mut.

VON SIMONE WEIRAUCH

Eine glückliche Sängerin: Andine Roth aus Ueckermünde hat erfolgreich am Wettbewerb der jungen Sänger teilgenommen und freut sich über die Glückwünsche von Bürgermeisterin Heidi Michaelis und den Beifall des Publikums beim Preisträgerkonzert. FOTO: ARCHIV

UECKERMÜNDE. Was macht eigentlich Fatma Said, die temperamentvolle ägyptische Sängerin, die mit ihrer Stimme und im sonnengelben Kleid Jury und Publikum beim 1. Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb gleichermaßen verzauberte? Oder die Russin Ekaterina Leonove, die beim Sängerwettbewerb im Februar mit einem Sonderpreis für die beste Sopranstimme geehrt wurde? Auch Elena Margalitadze aus Georgien, die in der Ueckermünder Volksbühne mit ihrer Mezzosopranstimme brillierte, ist nicht vergessen. Ebensowenig wie all die anderen jungen, hoffnungsvollen Sängerinnen und Sänger aus aller Welt, die im Februar die Haffstadt zum Klingen brachten. Vielleicht weiß Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski mehr. Die Initiatorin und Hauptorganisatorin des 1. Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs kündigte an, dass es eine weitere Runde des internationalen Sängerwettstreits geben wird, und zwar vom 28. September bis 4. Oktober 2012, also im nächsten Jahr. „Der Wettbewerb hat eine hervorragende Resonanz gefunden", weiß die Ueckermünder Sopranistin, die als Gesangslehrerin in der Kreismusikschule Ueckermünde-Randow arbeitet. Sie hat Mails und Zeitungsartikel zusammengetragen, die das belegen. „Da hat sich schon eine ganz dicke Mappe angesammelt", freut sich Sylwia Burnicka-Kalischewski.

Ein Brief von Fatma ist auch dabei. Sie studiert Sologesang in Berlin und hat sich bei der Organisatorin noch einmal herzlich bedankt. „Es hat mir viel Spaß gemacht, ich habe so viele nette Leute kennen gelernt", schreibt die Musikstudentin.

In einer Moskauer Zeitung erschien ein anerkennender Bericht über Ekaterina Leonova, Schülerin von Igor Chernov von der Petrov Choir Academy Moskau, und ihren Wettbewerbsauftritt in Ueckermünde. Für den erfolgreichen Opernwettbewerb hat sich auch die Familie Margalitadze bedankt. „Es war besonders schön, so viele interessante Manschen kennen zu lernen und Neues zu erleben." Immer wieder wird in Briefen die Professionalität des Wettbewerbs und die freundschaftliche Atmosphäre gelobt. Lidia Fesenko aus Russland schreibt: Der Wettbewerb „hat große Bedeutung für mich und für meine Karriere in der Zukunft! Wir wurden bezaubert von Ihrer Stadt, mit ihrer Schönheit und Ruhe." Sie hofft, auch bei den zukünftigen Wettbewerben dabei sein zu können.

Ab und zu wenden sich schon neue Teilnehmer mit der Anfrage an die Ueckermünder Organisatorin, wann der nächste Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs stattfindet. „Es ist uns gelungen, wieder fantastische Persönlichkeiten der Opernwelt als Juroren einzuladen: aus den USA, Polen, Russland, Deutschland und vielleicht klappt es auch mit Italien", stellt Sylwia Burnicka-Kalischewski in Aussicht.

Quelle: Haff-Zeitung des Nordkuriers vom 06. Juli 2011

Resonanz
von Teilnehmern und Gästen

From: Fatma Said
To: Perotti Gesangswettbewerb
Sent: Sunday, February 13, 2011 10:45 PM
Subject: Re: Nordkurier

Liebe Fr. Dr. Kalischewski,

erstmal vielen Dank noch mal für all ihre Arbeit und Mühe, die sie sich gemacht haben, um diesen Wettbewerb zu organisieren. Es hat mir die letzte Woche sehr viel Spaß gemacht. Es ist immer toll für mich so viele nette Leute kennen zu lernen; auch diese internationale Umgebung macht die Atmosphäre sehr sehr besonders. Vielen Dank für den Artikel.
Ich habe leider gar keine Fotos an diesem Abend gemacht. Haben sie Kontakt zu den Fotographen, die ständig fotographiert haben (während des Finales u. des Preisträgerkonzerts)? Es wäre super, wenn sie mir die Fotos per Email schicken könnten.

Ich bedanke mich nochmals für alles,
ihre Fatma

From: Bożena Gołda
To: perotti@ueckermuende.de
Sent: Monday, February 14, 2011 11:30 AM
Subject: Orkiestra im. Giulio Perottiego

(Email von der Betreuerin (Deutsch-Lehrerin) des polnischen Teil des Orchesters)

Pani Sylwio,

jesteśmy pod dużym wrażeniem zorganizowanego przez Panią i Pani Męża Międzynarodowego Konkursu Wokalnego im. Giulio Perottiego. Serdecznie gratulujemy sukcesu! Dziękujemy też za możliwość uczestniczenia w tej wspaniałej imprezie kulturalnej. Do dzisiaj rozbrzmiewają nam w uszach arie przede wszystkim Paminy i Orfeusza…
Serdecznie pozdrawiamy
Bożena Gołda z młodzieżą

Übersetzung:

Frau Kalischewski,

wir sind stark von dem Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerb beeindruckt, der unter Ihrer und Ihres Mannes Mittwirkung organisiert wurde. Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg! Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Teilnahme an dieser kulterellen Veranstaltung. Bis heute erklingen uns in den Ohren die Arien vor allem von Pamina und von Orpheus...

Herzliche Grüße
Bozena Golda mit den Jugendlichen

Von: Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski [mailto:sylwiaburnicka@wp.pl]
Gesendet: Dienstag, 15. Februar 2011 21:03
An: Renate Faltin
Betreff: Friederike Bieber

Liebe Frau Prof. Faltin,

ich möchte mich noch mal bei Ihnen herzlich für Ihre Mitwirkung in der Jury an dem Perotti Gesangswettbewerb bedanken.

Ich habe heute mit der Bürgermeisterin der Stadt Ueckermünde gesprochen und sie ist von dem ganzen Projekt sehr angetan und sprach von der großen Bedeutung des Wettbewerbs für die Stadt Ueckermünde. Gleichzeitig haben wir mit den Vorbereitungen für das Jahr 2012 begonnen.

Meine Schülerin Friederike Bieber wird im Kontakt mit Fatma Said bleiben und ihr sämtliche Bilder aus dem Wettbewerb, die ihr Vater Herr Dr. Frank Bieber gemacht hat, zusenden.

Friederike Bieber ist eine zuverlässige und intelligente Schülerin. Sie nimmt ihre Ausbildung im Fach Gesang sehr ernst, ihr ist auch bewusst, was eine sängerische Ausbildung an Arbeit und Engagement bedeutet. Sie ist sich sicher, dass sie sich dieser Richtung widmen möchte. Darum hat sie jetzt ihre Mutter, Frau Dr. Anke Bieber, gebeten mit Ihnen Kontakt aufzunehmen zwecks einer Unterrichtsterminabsprache. Für Friederike würde es bedeuten eine hervorragende Möglichkeit neuer Erfahrungen zu bekommen. Ich bin auch der Meinung, dass ein gelegentlicher Unterricht jedoch vielleicht in regelmäßigen Abständen für Friederike weitere Steigerung bedeuten würde.

Die Eltern von Friederike würden ihre Tochter in jeder Hinsicht unterstützen.

Herzliche Grüße
Dr. Sylwia Kalischewski

From: Renate Faltin
To: 'Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski'
Sent: Wednesday, February 16, 2011 11:43 AM
Subject: AW: Friederike Bieber

Vielen Dank Frau Kalischewski,

Friederikes Mutter hat sich schon gemeldet und wir werden zu Beginn des neuen Semesters einen Termin vereinbaren.

Auch für mich war die angenehme Atmosphäre des Wettbewerbs sehr erfreulich und ich denke, dass alle eine sehr gute Arbeit geleistet haben.

Fatma wird sich sehr freuen über die Fotos. Auch sie ist eine sehr zuverlässige Studentin, was für die Ausbildung wirklich wunderbar ist.

Ihnen auch noch einmal herzlichen Dank für die große Arbeit und die unglaublich exakte Organisation.

Viele Grüße
Renate Faltin

From: Lyllyth Moje
To: Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski
Sent: Wednesday, February 16, 2011 3:18 PM
Subject: Odp: Fw: Fotos Marta

Dzień dobry! :)

Dziękuję bardzo za zdjęcia. Są rewelacyjne! Wysłałam już również podziękowanie do Pana Biebera. Jeszcze raz dziękuje bardzo za zdjecia oraz wspaniały konkurs. Wszystko było dopracowane i na najwyższym poziomie :)

Pozdrawiam
Marta

Übersetzung (Marta Kundrowska)**:**

Guten Tag!

Ich bedanke mich für die Bilder. Sie sind fantastisch! Ich habe auch Dankesworte an Herrn Bieber abgeschickt. Noch mal bedanke ich mich für die Bilder und für den hervorragenden Wettbewerb. Alles war durchdacht und auf höchstem Niveau durchgeführt.

Mit Grüßen
Marta

From: Sven Steffen
To: 'Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski'
Sent: Thursday, February 17, 2011 1:46 PM
Subject: AW: "1. Internationaler Giulio Perotti Gesangswettbewerb", Fotos Preisträgerkonzert

Sehr geehrte Frau Dr. Burnicka-Kalischewski,
meine Frau und ich haben den Freitag-Abend sehr genossen. Wir hatten den Eindruck, dass auch alle anderen Gäste sehr zufrieden waren. Die Stadt Ueckermünde kann sich glücklich schätzen, so agile Akteure wie Sie zu haben.

Viele Grüße aus Friedland

Sven Steffen

From: Фесенко Лида
To: perotti@ueckermuende.de
Sent: Thursday, February 17, 2011 4:16 PM
Subject: Письмо от Лидии Фесенко

Уважаемая Сильвия!

Хотела поблагодарить Вас за замечательный конкурс, отличную организацию и за награду! Это очень значимо для меня и для моей карьеры в будущем!
Мы были очарованы вашим городом, его красотой и спокойствием. И приношу свои извинения что не подошла сразу после конкурса, вокруг Вас было очень много конкурсантов. Поэтому благодарю Вас в письме и очень надеюсь на дальнейшее сотрудничество в будующих конкурсах!

С уважением и благодарностью *Lidia Fesenko*

Übersetzung des Briefes aus Russland von der Begleiterin von Ksenia:

Ich möchte mich bei Ihnen für einen schönen Wettbewerb, hervorragende Organisation und für den Preis bedanken! Das hat große Bedeutung für mich und für meine Karriere in der Zukunft!
Wir wurden bezaubernd von Ihrer Stadt, mit ihrer Schönheit und Ruhe. Ich entschuldige mich, dass ich nicht gleich nach dem Wettbewerb zu Ihnen kam, bei Ihnen waren sehr viele Teilnehmer. Deswegen bedanke ich mich in diesem Brief und hoffe auf weitere Zusammenarbeit bei den zukünftigen Wettbewerben.

Mit bestem Dank und hochachtungsvoll
Lidia Fesenko

From: Philipp Mathmann
To: Perotti Gesangswettbewerb
Sent: Thursday, February 17, 2011 4:41 PM
Subject: Re: kleiner Zeitungsartikel

Liebe Frau Dr. Kalischewski,
danke für die Pressenotiz und das Bild. Ich habe mich sehr gefreut, an dem Wettbewerb teilnehmen zu dürfen! Ich wünsche Ihnen für die Durchführung des 2. Wettbewerbes alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Philipp Mathmann

From: Bieber
To: 'Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski'
Sent: Saturday, February 19, 2011 4:30 PM
Subject: AW: E. Leonova

Liebe Fam.Kalischewski,

mein Mann arbeitet mit Hochdruck an den Bildern. Sobald er soweit ist, erhalten Sie die gewünschten Bilder. Es gibt übrigens sehr viele positive Reaktionen auf Friederikes Erfolg. Es haben schon sehr viele Bekannte und Unbekannte gratuliert, Nachbarn, Bäcker, Hausärztin usw. Wir waren gestern beim Konzert des Pasewalker Musikvereins und auch dort haben sich einige an Friederike gewannt, u. a. auch die Mutter von Herrn Zichner. Das Echo ist also sehr positiv und die Menschen haben auch verstanden, dass der Perotti-Wettbewerb etwas Besonderes ist.

Herzliche Grüße, A. Bieber

From: Adam Korzeniowski
To: sylwiaburnicka@wp.pl
Sent: Thursday, February 17, 2011 11:11 AM
Subject: Podziękowanie

Szanowni Państwo, Szanowna Pani !
Serdecznie dziekuję za przekazanie tej miłej dla nas informacji. Przekazuję Państwu wyrazy wielkiego uznania za zorganizowanie konkursu. To bardzo cenna inicjatywa zwłaszcza dla młodych wykonawców.
Przekazuję serdeczne pozdrowienia i pozostaję z szacunkiem.

Prof. Adam Korzeniowski
Dziekan
Wydziału Wokalno - Aktorskiego
Akademii Muzycznej w Krakowie

Übersetzung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich herzlich für die Mitteilung dieser für uns erfreulichen Information. Ich möchte Ihnen Anerkennungsworte zur Organisation des Wettbewerbs überreichen. Das ist eine bedeutsame Initiative besonders für die jungen Künstler.
Mit freundlichen Grüßen und hochachtungsvoll

Prof. Adam Korzeniowski
Dekan
der Vokal- und Schauspielabteilung
Hochschule für Musik in Krakau

From: "Юлия Беседина" <yulia-besedina@mail.ru>
To: "Perotti Gesangswettbewerb" <perotti@ueckermuende.de>
Sent: Thursday, February 24, 2011 7:23 PM
Subject:

Здравствуйте, Сильвия! Большое спасибо. С Вами общаться одно удовольствие! Рекламируем Ваш конкурс с наилучшей стороны, не забывая рассказывать о чудесном городе Эккермюнде и его гостеприимных жителях. Надеюсь на дальнейшее сотрудничество. С уважением, Юлия Беседина.

Übersetzung:

"Guten Tag, Sylwia. Danke schön (ich habe ihr die Bilder von Ksenia gemailt). Die Korrespondenz mit Ihnen macht wirklich Spaß! Wir machen die beste Werbung für ihren Wettbewerb und vergessen nicht von der wunderschönen Stadt Ueckermünde sowie über die gastfreundlichen Bewohner zu erzählen.

Ich hoffe auf weitere Zusammenarbeit.
Hochachtungsvoll

Julia Besedina

From: Dorotea Gala
To: perotti@ueckermuende.de
Sent: Saturday, February 26, 2011 12:34 PM
Subject: Danke fuer Alles von Familie Margalitadze

Sehr geehrte Frau Dr. Kalischewski,

herzliche Grüße aus Georgien von Elene und Doris Margalitadze.

Nochmals vielen Dank, wir sind sehr beeindruckt davon, welche guten und schönen Erfahrungen wir machen konnten.
Sie haben so erfolgreich einen Opernwettbewerb organisiert, wir danken Ihnen nochmals sehr für Ihre Unterstützung und freundliches Entgegenkommen.
Die Konzerte waren ein wunderschöner Abschluss, unsere Familie hat diese sehr genossen. Natürlich haben wir uns auch sehr über den Sonderpreis gefreut.
Es war besonders schön, so viele interessante Menschen kennen zu lernen und Neues zu erleben. Wir warten mit Freude auf Ihren nächsten Wettbewerb und wünschen Ihnen dafür Glück und alles Gute bei der Vorbereitung.

Mit vielen freundlichen Grüßen und besten Wünschen für Sie und Ihre Familie

Familie Margalitadze

From: Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski
To: Heidi Michaelis
Cc: Stadt Ueckermünde
Sent: Wednesday, March 02, 2011 9:58 PM
Subject: Perotti in TV

Liebe Frau Michaelis,

unter diesem Link können Sie kurze TV-Info über Perotti-Wettbewerb finden. Es wird durch TV-Odra und TV-Plus in Legnica in Polen Adriana Ferfecka mit ihrer Gesangslehrerin interviewt. Es ist sogar die Urkunde zu sehen..... Dauert 2 Min.

Herzliche Grüße
Sylwia Kalischewski

Quelle: http://www.telewizjelokalne.pl/view_video.php?viewkey=953647ec609b4f49bc96
02. März 2011 in/unter TV-Odra und TV-Plus in Legnica in Polen

From: "adaferfecka" adaferfecka@o2.pl
To: <perotti@ueckermuende.de>
Sent: Thursday, March 03, 2011 7:28 AM
Subject: Konkurs

Witam!

Piszę, aby podziękować i pogratulować pomysłu zorganizowania konkursu pani Kalishewskiej.
Był to jeden z najlepszych konkursów na jakich byłam!
Wspaniała organizacja, umożliwienie nam doskonalenia swoich umiejętności i obycia scenicznego, ale przede wszystkim obcowania z tak profesjonalnymi muzykami.
Mija juz kilka tygodni, a ja ciągle wspominam ten tydzień. Mimo, iż był to konkurs atmosfera była przyjazna, komisja bardzo otwarta i pomocna, a uczestnicy przyjaznie do siebie nastawieni!
Cieszę się bardzo, że miałam mozliwosc wystąpienia w Ueckermuende! :)

Pozdrawiam,
z poważaniem Adriana Ferfecka.

Übersetzung:

Hallo!

Ich schreibe um mich für den Wettbewerb zu bedanken und Frau Kalischewski zu dieser Idee zu beglückwünschen. Es war einer von den besten Wettbewerben, an denen ich teilgenommen habe! Hervorragende Organisation, die Möglichkeit eigene Fähigkeiten und Bühnenerfahrung zu entwickeln und vor allem die Gelegenheit mit so professionellen Musikern im Kontakt zu bleiben.
Es sind schon einige Wochen vergangen und ich habe diese Woche ständig in Erinnerung. Obwohl es ein Wettbewerb war, war die Atmosphäre sehr freundlich, die Jury sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und die Teilnehmer sehr nett zueinander!
Ich freue mich sehr, dass ich die Möglichkeit hatte in Ueckermünde aufzutreten.:)

Hochachtungsvoll
Adriana Ferfecka

From: Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski
To: Heidi Michaelis
Sent: Wednesday, March 09, 2011 10:05 PM
Subject: Wettbewerb

Liebe Frau Michaelis,

mich hat heute Abend Prof. Bozena Betley angerufen. Sie hat sich bedankt für den Wettbewerb und die sehr gute Atmosphäre, sowie für die Gastfreundlichkeit der Gastgeber. Die Studenten aus Warschau haben ihr alles dies bezüglich ausführlich berichtet. Sie waren auch von der Stadt begeistert. Sie hat mich gebeten Sie sehr freundlich von ihr zu grüßen. Sie wurde beeindruckt von unserer Zusammenarbeit und Ihrer Aufgeschlossenheit. Mit Lachen hat Sie mir erzählt, dass Sie im Hotel zwischen Ekaterina Leonova (Russland) und Fatma Said (Ägypten) gewohnt hat und alle Übungen, die sie zum Einsingen gesungen haben, aufgeschrieben hat und bei eigenen Studenten eingeführt hat. Sie hat sich gefreut, dass sie auch etwas lernen konnte. Der Flyer über Ueckermünde (die Mappen mit dem Material über Ueckermünde habe ich von Touristik-Information auch für die Juroren abgeholt) hängt ganze Zeit in der Hochschule der Musik in Warschau an der Tafel bei der Vokalen Fakultät und alle Studenten, die nicht gekommen sind, sind sehr daran interessiert, was da alles in Ueckermünde passierte. Alle freuen sich auf die nächste Durchführung und warten ungeduldig auf die genaue Information. Auch alle Schüler der Musikschule aus Warschau, die nicht die zweite Runde schafften, waren froh, dass sie überhaupt beim solch einem Wettbewerb teilnehmen durften.

Der Anruf war Balsam für meine Seele nach dem heutigen schwierigen Tag.

Herzliche Grüße
S. Kalischewski

From: adaferfecka
To: Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski
Sent: Saturday, June 25, 2011 8:13 PM
Subject: Re: Wspomnienia z konkursu

Witam! Dowiedziałam się o sukcesach Pani uczennic na innych konkursach. Proszę ode mnie serdecznie pogratulować dziewczynom! Niesamowite, wspaniałe! Brawa ogromne! mam nadzieje, ze kiedys sie jeszcze zobaczymy na wspolnym konkursie...:) O konkursie mowie wszystkim znajomym wokalistom, uczniom i studentom. Mysle,ze się skuszą, dla mnie był to WSPANIAŁY tydzień, chyba nigdy nie zapomne tak przebytych dni, z takimi ludzmi, wsrod takich spiewaków, moznaby sie rozpływac cały wieczór ;) Jeszcze raz dziękuję za miłe słowa gratulacjii, pozdrawiam Panią, uczennice i w ogole całą Szkołę ;)

Adriana

Übersetzung:

Erinnerung an den Wettbewerb

Hallo! Ich habe von den Erfolgen Ihrer Schülerinnen bei anderen Wettbewerben erfahren. Gratulieren Sie bitte den Mädchen herzlich von mir! Unglaublich, hervorragend! Großer Applaus! Ich hoffe, dass wir uns irgendwann noch bei einem anderen Wettbewerb treffen. :) Über den Wettbewerb erzähle ich allen bekannten Vokalisten, Schülern und Studenten. Ich denke, dass Sie kommen werden. Für mich war es eine wunderbare Woche. Die so verbrachten Tage, mit solchen Leuten, zwischen solchen Sängern, werde ich wahrscheinlich nie vergessen. Man kann den ganzen Abend loben. Noch mal bedanke ich mich für die netten Gratulationsworte, ich grüsse Sie, die Schülerinnen und die gesamte Schule.

Adriana